

# Wiesbadener Neueste Nachrichten

## Wiesbadener

## Generalanzeiger

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.



Bezugspreis: In Wiesbaden u. bei anderen Provinz-Postämtern monatl. 2.40 M., viertelj. 6.00 M., halbjährl. 10.20 M., beständig erhoben. Bei der Post frei bei der Post bestellt. — Die Bezüge der Wiesbadener Neuesten Nachrichten sind laut Versicherungsbedingungen mit 500 Tausend gegen üblichen Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungsgesellschaft in Nürnberg versichert.

Anzeigenpreise: Die 34 mm breite Monatszeile über dem Raum 2.00 M., die 24 mm breite Monatszeile 1.50 M., die 14 mm breite Monatszeile 1.00 M. — Die 34 mm breite Tageszeile 0.075 M., die 24 mm breite Tageszeile 0.05 M., die 14 mm breite Tageszeile 0.03 M. — Die 34 mm breite Monatszeile mit Bild 3.00 M., die 24 mm breite Monatszeile mit Bild 2.00 M., die 14 mm breite Monatszeile mit Bild 1.50 M. — Die 34 mm breite Tageszeile mit Bild 0.10 M., die 24 mm breite Tageszeile mit Bild 0.075 M., die 14 mm breite Tageszeile mit Bild 0.05 M. — Bei monatlicher Werbung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Nachdruckverleihen wird der benutzte Nachdruck inbegriffen.

Verlag, Schriftleitung und Druckerei: Nikolaistraße 11. Fernruf: 5915 und 5916.

Eröffnet: Montag von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- und Feiertage geschlossen.

Nummer 71

Samstag, den 26. März 1921.

36. Jahrgang



### Auferstehungstag!

Auf goldenen Schwingen schwebt der Lichtgott über das erwachende A. Mit den leuchtenden Farben des jungen Tages schmücken sich Busch und Baum, und in jubelnden Chören lauschen die geliebten Söhne des Waldes das hohe Lied der Liebe und des Lebens in die lustige Welt des blauen Himmelsdome, unter dessen leuchtender Kuppel das wunderliche Mysterium der Auferstehung alles Scheinbar Vergänglich sich neuer eindringlicher denn je abspielt. Jede Knospe, die sich zu einer dichten Blüte oder einem arten Blättchen entfaltet, jeder Baum, der aus rauchender Asche zum Leben strebt, jeder Schmetterling, der seine ersten flügelstärkenden Flügelversuche macht, kündigt es dem großen, weisen und doch so einfältigen Menschen, daß der alte Gott noch lebt und aus Not und Tod, aus Nacht und Finsternis den Auferstehungstag alles Seins werden ließ.

Nur bis zu den Herzen derer, die sich die Herren der Erde dünken, scheint diese Osterbotschaft noch nicht gedrungen zu sein. Hier herrscht noch der Lärm des Gerichtstags, und wie vor Platons Ionen Versuche und Unberufene Zeugnis ab wider den deutschen Michel, der sich vermah, ein Feind unter Menschen sein zu wollen. Und wie vor Platons Ionen Sophisten und andere: „Kreuzigt ihn!“ Schielen Einzelne nach dem letzten Besten des Verurteilten, um ihn zu verteidigen, wie es die römischen Richter mit den Kleiden des Kreuzigen taten. Und damit nichts auf dem Leidenswege ihm erspart bleibt, erheben seine eigenen verkommenen Söhne die Hände gegen den Wehrlosen, weihen sie ihm ins Gesicht, suchen sie seine Dabe zu vernichten, fügen sie zur Not noch die Schande.

Und dennoch! Trotz Tod und Teufel, trotz Nacht und Niedrigkeit: Auch das deutsche Volk steht vor seinem Auferstehungstag! Und wenn es achtmal den Ansehens hat, als ob die erbärmliche Gier und Gemeinheit des Kaiserregiments in deutschen Landen triumphieren könne und als ob des deutschen Michels letztes Bündlein gekommen sei, wenn zehnmal Freunde und Gegner seinen Wert verkennen und alle „Kreuzigt ihn!“ rufen, die ihn einst mit „Hosanna!“ begrüßt haben, wenn achtmal alle Säbe die nach diesen Worten die Geschichte des Tages auf diesen Blättern darstellten, das Gegenteil zu finden scheint: es ist unter dieser Tageliebe, daß der Auferstehungstag des gekreuzigten deutschen Volkes so sicher kommen wird, wie das Licht des Tages über die Finsternis des Winters liegt.

Noch verhindern zahllose Dämme die Ströme des Lebens, die durch den deutschen Volkstörper fließen, sich mit dem Weltmeer zu vereinigen, noch lauern der deutsche Geist wie ein waidwund geschlossener Adler bedrückt am Boden über die Bunden helfen und die Dämme sind Menschenwerk und brechen, wenn die Gewalt des vorwärts drängenden Lebens gegen sie kämpft. Und so wird auch die Stunde kommen, da die Völker den unnatürlichen Zwang und den widersinnigen Haß ablegen und den Auferstehungstag der Kultur und der friedlichen gemeinsamen Arbeit feiern, die heute noch in der Grabkammer liegen, die Konferenzen und Kommissionen erbart haben.

Auferstehungstag! Für tausend Hoffnungen und Wünsche, die aus dem Herzen zum Lichte drängen, ist er ein leuchtendes Symbol. Der Sieg des ewigen Lebens über das Geistes über die tote Materie ist seiner Botschaft Inhalt und Geheimnis. Das „Waldhaß und Lunda, was unwert und vergänglich war, wurde aus Kreuz geschlagen, mußte vergehen wie das Marische und Kranke im A: aber Geist und Seele, die ewig sind wie das Licht, erheben sich auf den Schwingen der Schnelheit und sorgen dafür, daß die Menschheit sich nicht selber vernichtet im Kampfe um die überflüssigen und vergänglichen Dinge des Tages.

Und darum werden Geist und Vernunft werden die heiligen und stichtigen Kräfte aufsteig triumphieren über Zwang und Gewalt über Gier nach Geld und Gut. Weil wir dies wissen, tragen wir starken Glauben an die Zukunft unseres Volkes im Herzen, können wir trotz allem und allem zum Auferstehungstag 1921 sagen:

„Große Ostern!“ H. Gz.

### Der Streit um die Goldmilliarde.

Der Kriegskontakommision ist am Donnerstag die Antwort des Reparationskommissionärs zugegangen. In der zu der deutschen Note Stellung angenommen wird, die die sofortige Zahlung von einer Milliarde Goldmark ablehnt. Die Alliierten verlangen die sofortige Zahlung von 1 Milliarde Goldmark, widrigenfalls sie drohen, sich durch entsprechende Reparations wirtschaftlicher Art schadlos zu halten. In Reparationsstreit sieht man die Situation als ziemlich ernst an. Wie unser Berliner Vertreter erfährt, wird sich das Reichskabinett in seiner nächsten Sitzung mit dieser Angelegenheit befassen. Wahrscheinlich für die Haltung der deutschen Regierung wird lediglich die Reichsfinanzkommission sein, die sich aus dem Versailler Vertrag ergibt. Wenn von alliierter Seite in der Note behauptet wird, die deutsche Regierung habe durch ihre Weigerung den Friedensvertrag zu verletzen, so sieht man demgegenüber in Deutschland auf dem Standpunkt, daß eine Verletzung des Versailler Vertrages nicht in Frage kommt.

### Der Kommunistenputsch.

#### Verhängung des Ausnahmezustandes.

Berlin, 24. März. Der Reichspräsident erläßt heute Nacht für die Provinz Sachsen auf Grund des Art. 48 Abs. 2 der Reichsverfassung unter Gegenzeichnung des Reichskanzlers und im Einverständnis mit der preussischen Regierung Vorschriften zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in den gefährdeten Gegenden. Es handelt sich hier um einen nichtmilitärischen Ausnahmezustand, bei dem die Polizeiverwaltung mit erhöhten Befugnissen ausgestattet wird. Dementprechend wurde zum Justizkommissar der Oberpräsident der Provinz Sachsen, Hörsing, ernannt.

#### Die Lage in Mitteldeutschland.

Die Nachrichten aus Mitteldeutschland lassen sich dahin zusammenfassen, daß die Aktion der Schutzpolizei im Fortschreiten begriffen ist. In Eisenach ist die Schutzpolizei Herr der Lage. Der Tag ist mit Ausnahme von einigen Schüssen, die in der Nähe des Bahnhofs abgegeben wurden, ruhig verlaufen. Zwischen Eisenach und Göttingen ziehen sich noch bewaffnete Banden herum. Göttingen selbst ist von der Schutzpolizei besetzt. Außer dem Bahnhof ist dort auch ein Privatgrundstück gesprengt worden. Die Höfen um Göttingen waren von den Aufständischen besetzt, sind aber im Laufe des letzten Tages geläubert worden. Die Aufständischen haben sich in die weitere Umgegend der Stadt zurückgezogen. In Göttingen sind weitere Verstärkungen eingetroffen. Von dort aus wird jetzt eine Aktion zur Säuberung des Mansfelder Kreises unternommen.

In Mansfeld, Köster Mansfeld und Salbach ist der Sitz der Aufständischen, die auch unter der Bevölkerung zweifelnde Rekrutierungen versuchen.

In Halle haben die Arbeiter der Gas- und Elektrizitätswerke die Arbeit wieder aufgenommen. Die Elektrizitätswerke arbeiten weiter. Die Halleischen Eisenbahner haben sich mit 600 gegen 400 Stimmen gegen den Streik ausgesprochen. Falls bei Leuna zu Unruhen kommen sollte, ist mit deren schneller Unterdrückung zu rechnen. In Halberstadt und Sangerhausen herrscht Ruhe. In Witterfeld, wo die Betriebsräte durch Aktionsausschüsse ersetzt wurden, ist es vereinzelt zu Gewalttätigkeiten gekommen. Das Gesamtbild der Lage in der Provinz Sachsen ist demnach als ruhiger zu bezeichnen.

Im Reichsausschuss Sachsen wird die Lage als ruhig bezeichnet. Kommunistische Versammlungen haben in verschiedenen Teilen des Reiches stattgefunden, ohne daß es zu Ausschüssen gekommen wäre. Hamburg ist ruhig.

#### Die Führer bitten um Verhandlungen.

Magdeburg, 26. März. (Kritisch.) Die Kommunistenführer in Eisenach erklären achtern beim dortigen Kommandeur und haben um Verhandlungen über die Einstellung des Kampfes. Der Kommandeur lehnte auf Befehl des Oberpräsidenten Verhandlungen mit den aufständischen Arbeitern ab und stellte folgende Forderungen:

1. Die aufständischen Banden stellen sofort den Kampf ein; dazu wird die Sicherheitspolizei nicht mehr stehen.
2. Alle Waffen und alle Munition werden sofort abgegeben. Diejenigen, die freiwillig abliefern, werden nicht nach ihrem Namen gefragt und auch nicht verfolgt. Sämtliche Kraftwagen und sämtliche sonstigen ausrüsteten Sachen sind sofort zurückzugeben. Es wird erwartet, daß die Ortsbehörden die Waffen einsammeln. Die Arbeit ist in allen Betrieben wieder aufzunehmen.

Die erklärtenen Kommunistenführer, unter Führung des Redakteurs Wachsiedt von der „Mansfelder Volkszeitung“, versprochen, bei ihren Leuten mit allen Mitteln dafür einzutreten, daß diese Bedingungen angenommen und vorbehaltlos befolgt werden.

#### Unter russischer Führung!

Wie die „Vossische Zeitung“ aus Magdeburg berichtet, sind die Urheber der kommunistischen Aktion im Mansfelder Gebiet russische Bolschewiken. Wie beim Magdeburger Oberpräsidenten festgestellt worden ist, sind allein am Montag sechs Russen in Eisenach eingetroffen. Heute Nacht wurden im Aufstandgebiet bei Eisenach dreihundert Verhaftungen vorgenommen. Sämtliche im Aufstandgebiet nichtansässigen Arbeiter werden von heute ab entfernt.

#### Einzelberichte.

##### Unruhe zwischen als Tyrannen.

Halle, 25. März. (Wolff.) In Dornburg, wo die roten Kampftruppen formiert sind, tyrannisieren 16- bis 17-jährige Burschen, mit Dolchen und Schießwaffen bewaffnet, reise Arbeiter. Die Leute werden wahllos zum Eintritt in die rote Kampftruppe gezwungen, mit dem Erfolge, daß sie die erste Gelegenheit zum Desertieren benutzen. Bei der Feuerwehr des Werkes beschloß man die Fahrräder und die Arbeitswagen und requirierte Strohsäcke für die Einrichtung eines Lazarets. Die Last- und Kraftwagen des Werkes wurden beschlagnahmt und für die Zwecke der roten Truppen verwendet. Einige dieser Wagen sind spurlos verschwunden.

##### Siehe im Ruhrgebiet.

Essen, 25. März. (Wolff.) Heute vormittag versammelte sich anlässlich des Aufrufes des „Rufschob“, des kommunistischen Organes für das Ruhrgebiet, eine sehr große Menschenmenge auf dem Burgplatz. Von vier Rednern, darunter einem Delegierten aus dem mitteldeutschen Aufstandgebiet, wurde die Menge aufgefordert, am Samstag in den Generalstreik zu treten, sich mit Waffen zu versehen

und die Sipps zu entwaffnen, sowie den kämpfenden Brüdern in Mitteldeutschland und Hamburg tätige Hilfe zu leisten.

**Die Opfer in Hamburg.**  
Hamburg, 25. März. Nach genaueren Feststellungen erhöhte sich die Zahl der Toten bei den Unruhen auf 30. Etwa 38 Schwerverletzte liegen allein im Hof-Krankenhaus.

**Die Lage in Berlin.**  
Der Karfreitag ist in Berlin ruhig verlaufen. Zwischenfälle waren nicht zu verzeichnen. Unter den Arbeitern, vornehmlich unter den Arbeitslosen wurden jedoch heftige Aufrufe verbreitet, in denen dazu aufgefordert wird, heute, Samstag, zur gewaltsamen Besetzung der großen Betriebe zu schreiten. Die Schutzpolizei ist in jeder Weise bereit. — Wie unser Berliner Vertreter erfährt, schließt sich die Regierung in Berlin vollkommen sicher. Weder zu einem Generalstreik noch zu einem Barrikadenkampf ist Stimmung vorhanden. Die krassesten Versuche der Kommunisten, auch in Berlin loszuschlagen, sollen zwar schon in diesen Tagen einlehen — man rechnet noch vor Ostern mit einem Aufstand der radikalen Bewegung in Berlin — doch ist der Widerstand von Seiten der unabhängigen und mehrheitsfähigen Arbeiter so groß, daß die Kommunisten selbst an einen Erfolg nicht glauben wollen. Der Berliner Polizeipräsident Richter hat zwar Vorkehrungen gegen einen Putsch getroffen, aber seine persönliche Ansicht ist die, daß die Berliner Arbeiter sich der Gefahr nicht durch sinnlose Putschereien gefährden lassen wollen.

**Bombenattentat in Breslau.**  
Breslau, 26. März. Ueber einen Bombenanschlag wird amtlich mitgeteilt: Am Sonntag morgen gegen 4 1/2 Uhr wurde an einem Kellerfenster des Hauses Tauchentstraße 5 von verbrochenerischen Elementen eine Bombe zur Explosion gebracht, die großen Sachschaden verursachte. Anwesend war das Attentat gegen eine in dem Hause im Dienste der ober-schlesischen Eisenbahn arbeitende Stelle geplant. Vermutlich handelt es sich um einen kommunistischen Anschlag der mit der mitteldeutschen Bewegung im Zusammenhang steht. Allerdings ist es auch nicht ausgeschlossen, daß es sich um ein von polnischen Fanatikern ausgehendes Attentat handelt. Auf die Ermittlung der Täter hat der Polizeipräsident eine Belohnung von 10 000 M. ausgesetzt. Er hat ferner Maßnahmen getroffen, um weitere Gewalttaten zu verhindern.

### Oberschlesien.

Die politischen Parteien mit Ausnahme der kommunistischen erlassen einen Aufruf, der „im Vertrauen auf die Macht der Gerechtigkeit in der Forderung absetzt, Oberschlesien ungeteilt dem Deutschen Reich!“ Der Aufruf schließt mit den Worten:

„Die Gegner im Abstimmungskampf sollen sich die Hand reichen zum gemeinsamen friedlichen Aufbau und zur Verhinderung unserer durch den Abstimmungskampf in zwei feindliche Lager gespaltenen Volkes. Im Bräderschicksal und Einigkeit mit unseren Volksgenossen wollen wir das neue Oberschlesien aufbauen, schon wieder lobend Ausruf und Wärschrei. Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen jede Gewalt! Das Volk hat gesprochen! Es lebe das geeinte, ungeteilte Oberschlesien!“

Inzwischen erfolgen neue Aufrufe der terrorisierten Bevölkerung. So wird ein erschütternder Appell aus Ratibitz verbreitet, in welchem es heißt:

„Vor wenigen Tagen versprach man uns Freiheit, Freiheit von jedem Zwang und jedem Druck. Wist ihr Mächtigen dranhin in der Welt, von der wir abgeschritten sind, wie diese Freiheit aussieht? Wist ihr, daß sie mitten im Frieden durch Ströme von Blut waten als Schreckbild in unserem Lande umgeht? In unseren Dörfern und Städten wird geraubt, gemordet und geplündert, unsere Häuser werden angezündet, wir werden geprügelt, Männer, Frauen und Kinder werden mit Säcken und Gummihüpfeln geprügelt. Wir müssen aus unseren Wohnstätten fliehen und sind ohne Obdach, Heiß und Hunger. Wir verlangen nichts Unmögliches, wir wollen nichts in unseren Häusern ruft schlafen und um Tag arbeiten für das Leben unserer Frauen und Kinder und für die Welt, die die Grausamkeit unseres Landes braucht zum friedlichen Wiederaufbau. Hört diesen Schrei gequälter friedliebender und arbeitswilliger Menschen. Hört diese Worte, handelt nach ihnen, wenn ihr menschenlich seid. Ihr seid frei, wir sind es nicht!“

### Die Zollgrenze.

Paris, 25. März. Die für heute angedachte Sitzung des Vorkommensrates ist auf kommenden Donnerstag vertagt worden. Das „Echo des Paris“ vermutet, daß diese Vertagung mit der Frage der Zollgrenze in den Rheinlanden zusammenhängt. Vielleicht werde dort der von Cloud George am 7. März, dem Tage des Abbruchs der Verhandlungen in London, ausgesprochene Gedanke Geltung gewinnen, daß die militärischen Zwangsmaßnahmen zuerst zur Anwendung gebracht werden sollen. Die englische Regierung schlägt nun Änderungen an den Entwürfen der rheinischen Oberkommission vor und diese wiederum werde Bemerkungen hieran machen, jedoch also Wochen vergehen könnten, ohne daß die in London beschlossenen Zwangsmaßnahmen in Erscheinung treten.

### Die neue griechische Offensive.

Paris, 25. März. Die der Agentur Dapad aus Athen gemeldet wird, hat der Angriff der griechischen Truppen begonnen. Am Abend von Brusa ist Pontischir besetzt worden. Flugzeuge haben festgestellt, daß die Türken in Unordnung zurückgehen.

Wie verbillige ich meine Werbekosten unter den heutigen teuren Postkosten?

Von Dr. iur. Koeder, Berlin. Die fortgesetzt verteuerten Postkosten sind schon seit langer Zeit das Sorgenkind unserer Geschäftleute. Ihre Last ist so ungeliebt groß geworden, daß man kaum noch weiß, wie man mit dem für die Propaganda aufzubringen Etat noch auskommen kann.

Wissen Sie lieber Leser, was eine Druckfabe im postlichen Sinne ist? Sie lächeln; aber Sie können es mir glauben, viele wissen in bequamer Richtung nicht viel Bescheid. Diese Unkundigen hatten ja bisher durch das billige Briefporto wirklich gar keine Veranlassung, sich mit den unübersichtlichen Postbestimmungen näher vertraut zu machen.

Nach der Postordnung sind als Druckfabe zugelassen alle auf Papier, Pergament oder Strohpapier durch Buchdruck, Kupferdruck, Stahlstich, Holzschnitt, Lithographie, Metallographie, Photographie, Gelsolinographie, Chromolithographie, Chromoanalogie oder ähnliche Verfahren hergestellte Abdrücke oder Abzüge, die als mechanische Vervielfältigungen deutlich erkennbar und nach ihrer Form und Beschaffenheit zur Verdrückung mit der Briefpost geeignet sind.

Viele Geschäftleute arbeiten mit sogenannten „Werbefabrikanten“. Diese wurden früher, nachdem vorher die in Schreibmaschinenfertigung hergestellten Vorbrüche die üblichen Mittel zum Einschlag der Schreibmaschine erhielten, fast unter verschwiegenem Umschlag verfaßt, damit die Anfertiger ein individuelles Gewerbe erhielten.

Sowohl auf der Außen- als auch der Innenseite der Druckfabe dürfen keine Geschäfts- oder Buchungsnummern angedruckt sein. Es ist gestattet, Druckfehler zu berichtigen, Stellen des Druckes zu streichen oder Wörter oder ganze Teile des Druckes durch Anstriche hervorzuheben oder zu unterstreichen.

Werden Druckfabe in Kartenform benutzt, so kann man auch auf der linken Vorderseite Anzeigen jeder Art durch Druck oder mechanisches Vervielfältigungsverfahren anbringen.

dürfen nur dann ohne Umschlag zur Einsendung kommen, wenn eine Einsendung das Auseinanderfallen verhindert oder sie genötigt durch eine Klammer oder Umschnürung befestigt worden sind.

Es ist zulässig, auf gedruckten Briefen, Weihnachts-, Neujahrs- oder Antrittsarten Namen, Stand, Wohnort nebst Wohnung des Absenders anzugeben und außerdem noch fünf Worte mit dem üblichen Inhaltsbuchstaben, Grüsse, gute Wünsche, Glückwünsche, Dankausdrücke, Beteiligungsbezeichnungen oder anderen Höflichkeitsformen handschriftlich beizufügen.

Druckfabe, die offenbar aus Versehen unzureichend freigemacht sind, wie das bei Massenauflieferungen leicht vorkommen kann, hat die Aufsichtsbekanntmachung zur Vermeidung der Freimachung an die Absender zurückzugeben.

Auf Briefen, Noten, Zeitungen, Zeitschriften, Bildern und Wandtafeln kann man eine Widmung schreiben; derartige Sendungen darf man eine Rechnung belegen und diese mit handschriftlichen Zusätzen über den Inhalt der Sendung versehen.

Ob eine Druckfabe postlich zulässig ist, entscheidet in erster Linie die Aufsichtsbekanntmachung. Der Fernerler „Druckfabe“ braucht sich auf dieser nicht zu befinden.

Täglicher Wirtschaftsbericht.

Unser Berliner Handels-Mitarbeiter schreibt unterm 24. März: Abgesehen vom Detailhandel, der sich übrigens eines recht guten Obergeschäftes erfreuen kann, herrscht im Wirtschaftslieben bereits Notlage. Auch die Börse hat heute bereits die Obergrenzen genommen und wird ihre Tätigkeit erst am Dienstag, den 29. März wieder aufnehmen.

Kunst und Wissenschaft. Residenz-Theater.

Gastspiel des Frankfurter Künstler-Theaters: „Otern“ von August Strindberg.

Der Spielleiter Dr. Adam Ruchhoff trat mit Recht aus dem „Pantomimen“ ein „Schauspiel“ gemacht. Strindberg war selbst eine viel zu zerrissene Persönlichkeit, um die Episoden in der Familie ausgeprägter Neurotiker, als die er die menschlichen Herrschaften schildert, in mehr als einen äußerlichen oder bildhaften Zusammenhang zu den 3 Logen vor Otern bringen zu können.

„Otern“ gehört auch technisch nicht zu den besten Werken Strindbergs. Die Spannung der dramatischen Handlung deren einzelne Szenen neben, und nicht ineinander lösen, wirkt gekünstelt, die Aufklärung theatralisch, Darstellung und Intenzen verdrängen hier manches zu verwischen und zu vertiefen.

Man kann nicht nur zum Beginn, sondern auch nach den Reizen, rasche mit den Bombenblitzen und stellte im Duten geradezu Rekord auf. Man mag gegen Strindberg sagen, was man will — aber solche Oterer hat er nicht verdient.

Mitteilungen aus aller Welt.

Der Aufschlag auf die Eisenbahn. Nach den bisherigen Gehaltslisten der an dem Aufschlag auf die Eisenbahn beteiligten Personen wurde der Plan an dem Attestat in einer Versammlung der kommunikativen Arbeiterpartei beschlossen unter der Bedingung, daß die Revolution an lausam vor sich gehe und man endlich zu härteren Mitteln greifen müsse.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . . 18 Celsius. Tiefstwärme der letzten Nacht . . . . . -1 Celsius. Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden, gemessen in Weiburg: — mm. „ Koblenz: — mm.

TRAURINGE Juwelier Singer

Fugenlos, mod. Kugelform, in matt und glanz, in 8, 14, 18- und 22-kar. Gold von Mark 50.— an. Langgasse 4 WIESEBADEN Telefon 840.

Ostersitten und -Gebräuche.

Bei allen Ostersitten und -gebräuchen ist festzuhalten, daß sie letzten Endes heidnischen Ursprungs sind. Sie reichen in die Kindheitsgeschichte der Völker zurück, wie das Vort Otern und die Bezeichnung des April als Ostermond (Osternmonat) bezeugt, daß der germanische Frühlingsgott Ostara in diesen Worten ein ewiges Denkmal gesetzt ward.

Ursprünglich ist die Sitte der gefärbten Otereier. Bei unseren Vorfahren waren sie rot, dem Donnerworte zu Ehren, der mit dem ersten Frühlingserwachen die Rinde der Winterhülle verjagte und das Land fruchtbar machte und gelb zu Ehren der Göttin Ostara, deren Hiebmaske gelb wie die der Frühlingsschnecken Karaffen, Posterschlüssel, Himmelschlüssel, Krosus war.

Nassauische Otereier-Gebräuche.

Das Otereier war noch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts ein bevorzugter Gegenstand volkstümlicher Kunstwerke. Auch in verschiedenen nassauischen Gegenden suchte man Ostara (altgermanische Göttin des Frühlingserwachens) hier würdig zu feiern, wie es noch heute in den slavischen Ländern Ehrenfache ist, das herkömmliche Otereierfest in schönster Ausgestaltung darzustellen.

Eier, deren charakteristische Vertheilung innerhalb einer Gegend, eines Dorfes, oder einer Familie sich verbreitet, ist leichter bei uns in Vergegenwärtigung geraten. Diese kleinen Kunstwerke, die ehedem angefertigt wurden, sind nur noch in Museen zu finden.

Eine andere, wohl die schönste und sinnigste Verzierungssitte der Otereier, die besonders im Rhein-, Main- und Oberrheingebiet in Übung war, wird jetzt nirgends mehr angetroffen. Solche Eier, die auch in der Schweiz herzustellen wurden, bestanden aus Harzstäben in Rufen. Harter, Behälter auf dem Lande, sowie kunstfertige Mütter hatten sich durch die Kunstfertigkeit, mit der sie solche Otereier herstellten, einen Namen gemacht.

Am folgenden Tag legt man sie etwa eine halbe Stunde langsam mit Zwiebelchale oder Fernambukhol. Bevor man die Hülle entfernt, läßt man die Eier in kaltem Wasser. Sämtliche Mänteln und Gräsern setzen sich auf dunklen Grunde, etwa so, wie sie materisch im Freien liegen.

Aus Bad Pyrmont schreibt man uns: Die alte Kilometer fährlich unferes westfälischen Baderortes liegt, bekanntlich

eingebettet in romantischen Talwäldern und umflossen vom schlängelnden Lauf der kurrigen Emmer, ein kleines Städtchen: das uralte Quindrum westfälisch, heutiges Tag Lügde genannt. Mährlich, wenn das Osterfest heran naht, rüftet sich Lügde zu einem eigenartigen Brauch. Es sieht man während der Karwoche die sogenannten „Otereierbrüder“ von Haus zu Haus pilgern, und überall, wo sie anklopfen, tun sich gedehrende Hände auf.

Die nächste Nummer der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ erscheint wegen des Osterfestes am Dienstag zur gewohnten Zeit.

• Aus der Stadt. •

Ostern 1921.

Wenn auch Ostern in diesem Jahre zeitlich früh fällt — in lagender Frühlingspracht rühen wir uns zum Auferstehungsfest. Es ist, als könnte die Natur es nicht erwarten, ihr Festtagskleid anzuziehen. Es grünt die junge Saat, und Baum und Strauch prägen im ersten frischen Grün. Unter dem warmen Kuß der Sonne entsalten sich die Blüten in ihrer bunten Pracht. Wie schön ist es jetzt draußen, wo überall neues Leben sich entfaltet, wo alles mahnt und lockt, aus dem Alltag hinauszuflüchten und Herz und Gemüt gesunden zu lassen. Auch jetzt wieder wird der Materialismus im Sonnenchein verflunken können, wenn die Menschen Augen und Ohren haben und sich frei machen von den Bahnvorstellungen des Alltags und seiner blendenden Freuden. Draußen auf ländlichen Wegen, in den Wäldern, auf den Wiesen verflucht die Habsger, und der gesunde Menschenverstand muß sich sagen, daß es schön ist, zu leben, „ausgelöst von den Gefahren der Zeit, daß es schöner ist, durch Gottes Garten zu kreieren, als durch den bunten Mitter großstädtischer Kultur. Besser tapfer auf Schülers Knappen einherwandern und sich umfluten lassen von Sonnenschein und Frühlingswinden, als auf mehr oder minder kostbaren Teppichen und in Parketteln verrenkte Tanzstüben zu machen. Besser ist, ein einfaches Frühstücksbrot im grünen Grate zu verweilen, als am reich gedeckten Tisch den Magen mit Dekorationen zu beladen. Schöner ist, sich frei zu fühlen mit wem auch in der Tasche, als dem Gewebe in den Stadtmauern nachzulaufen und in Sorge zu erstickten, ob die unternommenen Spekulationen auch keinen Beschluß bedeuten. Ehrentoller aber für jeden, ob Mann oder Frau, muß es sein, im einfachen Gewande die Natur in gesehener, als behangen mit Klitter und Tand, mit Kostbarkeiten und Modeauswüchsen, sich überall zur Schau zu stellen, wo Menschen neidisch blicken und ansehnlich werden, als gleich zu tun.

Auferstehung — Erneuerung ist es, wenn wir aus dem letzten Weltkriege hinaus uns in tollkühnem Fortwärtstreben erheben, wenn jeder an seiner Stelle sich einseitig für die Auferstehung aus der Asche der Tote zu einem menschenwürdigen, aufbauenden Leben, Weltliches und Geistliches haben sich gerade am Ostertage Sie wagen zu vergleichen, Sie wagen zur Reue Ostern 1921 sei daher ein Fest der Einsicht. Was es aber auch ein Fest der Erhebung werden, ein Fest der Erlösung aus dem letzten Leben, die Auferstehung zum Wohle des gesamten Volkes.

Es bricht hervor ein neues Leben. Im Herrn, der aus dem Grab erstand. Gott wolle Überwunden haben Dem ganzen deutschen Vaterland. Auf daß es, innerlich erneuert, Vor Ihm bestehn treu und rein! Ein Gott, der wahrhaft Ostern feiert, Kann nimmermehr verloren sein.

Vergütung für durch die Besatzungsstruppen beschlagnahmte Waffen. Die frühere grundsätzliche Entschädigung des Reichswirtschaftsgerichts ist durch die Besatzungsstruppen beschlagnahmte Waffen im Feststellungsverfahren hat unterteilt, daß die Waffen auf Grund der allgemeinen Anordnung unmittelbar an die Besatzung abgeliefert worden waren, und daß damit bereits das Eigentum an den Waffen verloren war. Diese Unterstellung war nach der damaligen Lage geboten. In neueren Fällen, die zur Entschädigung des Reichswirtschaftsgerichts gelangt sind, hat sich der Tatbestand ergeben, daß die Waffen nicht an die Besatzung abgeliefert, sondern der deutschen Behörde bis zur Aufhebung des Waffenverbots in Verkehr gegeben worden waren, die auch einen großen Teil der Waffen nach Aufhebung des Verbots ihren Eigentümern zurückgegeben hat. Einzelne Waffen aber waren aus dem Verwahr der deutschen Behörde durch Angehörige der Besatzung entnommen worden und sind infolge dessen abhandelt worden. In diesen Fällen sind dem Reichswirtschaftsgericht nunmehr eine nach dem Reichsgesetz vom 2. 3. 1927, §. 20 verfügbare Requisition für vorliegend.

Morscher Glanz.

Von Wilhelm Gerbet (München).

„Oh!“ leuchte sie leiser und mit einem personellen Blick in die Ferne. „Ich bekenne es gern, daß der Gedanke an Sie, der Gedanke an ein Heim, wie Sie es andeuten, seit langem mein eigener stiller Traum war und ist — und dieser Traum auch bleiben wird, bis er sich erfüllen kann — bleiben würde auch in dem traurigen Fall, daß er sich nie erfüllen dürfte.“

„Wie erfüllen dürfte?“ wiederholte er beinahe erschrocken. „Zum Entsetzen, meine ich, wäre die Sache denn doch nicht angehen. Die volle ganze Reliquie anderer junger Menschen untereinander sollte gar nie aus Entlagen denken, Fräulein Gretchen! Sollte, wie ich es empfinde, gar nie aus Entlagen denken können!“

„Vielleicht bin ich trotz des vielen Gemeinsamen, das wir haben, doch gerade in dem Punkte etwas anders geartet als Sie?“ entgegnete das Mädchen. „Ich war durch die Jahre's ne Beobachtung alles dessen so geworden sein, was hier vorliegt. Es war ja all das schon nur ein launiger vorübergehender ununterbrochener Entlagen auf gar vieles.“

„Er sah sie mit innigem Mitleid an. „Es scheint also weit schwerer zu sein, als ich es mir vorstellte, als ich es anfangs dachte. Wollen Sie sie mir nicht anvertrauen? Wollen Sie mir nicht, Fräulein Gretchen, ein Anrecht geben, mich Ihnen ganz nahe zu wissen, indem Sie mir, wenn Sie das können — einen Einblick in Ihr Leben hier gewähren, in Ihrer Umgebung, die ich, wie gesagt, in Ihrer wahren Bedeutung bisher nur geahnt habe!“

„Gern!“ antwortete sie. „Von Herzen gern! Es ist mir eine große und innigst herbelegenswerte Erleichterung, Ihnen, eben Ihnen davon reden zu dürfen!“

„Sie lebten sich in den Erker an dem Blumenfenster, ganz das die Herzblonde voll und warm hereinströmte.“

„Nicht annehmend.“ begann sie in ihrer blauen Sonnenbrille. „Hier bei uns im Hause alles klar und warm und Wärme und Geborgenheit und ruhiges menschliches Leben.“

„Und wir nicht von den Fenstern draußen und von denen im engeren gemeinsamen Zusammenleben beneidet um einen Blick, um unser Wohlleben, um die Blüte des Ge-“

Ausgabe neuer Nährmittel, und Brotarten. Es wird auf die im heutigen Blatte befindliche Bekanntmachung des Magistrats aufmerksam gemacht. Die Ausgabe beginnt am Dienstag, 29. März. Das Publikum wird gebeten, die für die einzelnen Namensausgabebuchstaben festgesetzten Tage genau innezuhalten, um eine glatte Abfertigung zu ermöglichen.

Preisfestsetzung für Petroleum. Nach Mitteilung der Zentralstelle für Petroleumverteilung ist vom 18. März bis 30. April der Petro.eumpreis bei Lieferung ab Laden des Kleinhändlers auf 6,25 M. das Liter festgesetzt.

Osterverkehr nach Schlangenbad. Die Bahnverwaltung der Kleinbahn Eltville-Schlangenbad teilt mit, daß am 1. und 2. Ostertage nachfolgende Jbzg. verkehren Eltville ab: 10.00, 1.20, 2.50, 5.20, 7.05 Uhr. Schlangenbad ab: 11.15, 2.00, 4.20, 6.00, 7.45 Uhr.

Die Handelskammer zu Wiesbaden hält ihre nächste Gesamtsitzung (Vollversammlung) Mittwoch, den 30. März, nachm. 3 1/2 Uhr, im Sitzungssaal der Handelskammer ab.

Scheidet Professor Dr. Wortmann, Direktor der Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim, tritt am 1. April in den Ruhestand. Zum Nachfolger wurde der Geheimre Regierungsrat Professor Dr. Kullisch, früher in Koblach, jetzt in Hofen in Oberbayern, ernannt. Die großen Verdienste, die sich der scheidende Leiter der Geisenheimer Lehranstalt in langjähriger Wirken um die Hebung des Weinbaus erworben hat, bedürfen keiner näheren Darlegung, sie sind bei Allen in früherer Erinnerung, wie auch allgemein ist, daß Professor Wortmann im ganzen Reich als einer der bedeutendsten Fachmänner gilt. Im Vorstand des Deutschen Weinbauvereins sah er mit an erster Stelle. Die Rheingauer Weinproduzenten werden der vielen wertvollen Anregungen Wortmanns stets dankbar eingedenk sein.

Die Kriegereheimstättenbildung Talheim an der Landstraße Döbheim-Biedrich, in der Nähe der Straßenmühle, die allmählich ihrer Vollendung entgegengeht, wurde am Mittwoch einer Besichtigung unterzogen, an der in Vertretung der Regierung Bau rat Neumann, jerner Landrat Schmitt als Vertreter des Landkreises Wiesbaden, Herr Müller als Vertreter der Rast. Siedlungs-Gesellschaft, Oberlandmesser Schmidt im Auftrag der Stadt Wiesbaden, sowie Vertreter von Ortsverbänden usw. teilnahmen. Geschäftsführer Behringer bearbeitete die Gänge und hielt einen erläuternden Vortrag über die Entwicklung der Wohnstätten, die heute 873 Mitglieder zählt. Architekt Grab gab sodann die bautechnischen Erläuterungen der Anlage, über die wir kürzlich bereits eingehend berichtet haben. Anschließend werden demnächst 20 Landhäusern bestellbar sein. Ein Rundgang durch die Anlage gewährte einen Einblick in die einzelnen Häuser, die alle sehr wohnlich und praktisch eingerichtet und von einem Garten umgeben sind. Bau rat Neumann und Oberlandmesser Schmidt traten in lebendigen Worten ihre Anerkennung über das Gesehene aus, die Direktor Reis den Geschäftsführer Behringer und Pöde und dem Bauleiter Grab gegenüber noch besonders zum Ausdruck brachte. Die neue Siedlung ist eine Musteranlage und das sprechende Zeugnis einer von Bozemut und Tatkraft geförderter praktischer Betätigung auf dem Gebiete der Wohnungsbeschaffung. Die hoffentlich Anregung zur Nachahmung gibt.

Handwerker- und Kunstgewerbeschule. Die Anmelde-tage für das neue Schuljahr sind auf den 7., 8. und 9. April je vormittags von 8-12 Uhr festgesetzt. Eine frühzeitige Anmeldung wird dringend empfohlen, da bei den beschränkten Raumverhältnissen die Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Vom 27. März bis einschließlich 3. April findet in den Räumen der Schule, Weststraße 28, eine Ausstellung von Schülerarbeiten der verschiedenen Klassen statt. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von 10-12 Uhr und von 2-5 Uhr.

Wasser für Kleingärten. Das Wasserwerk macht die Besitzer von Gärten, die mit Wasserleitung versehen sind, darauf aufmerksam, daß es in ihrem Interesse liegt, die Wieder-einrichtung der Wassermesser in den nächsten Tagen zu beantragen. Denn dadurch würde es der Verwaltung möglich gemacht, auf einem Gange mehrere nebeneinander liegende Gärten mit Wassermessern versehen zu lassen. Die dabei ersetzte Verbilligung der Installationskosten läme dann den Antraggebern zugute. Im übrigen wird auf die im Anzeigenteil unseres Blattes veröffentlichte Bekanntmachung betr. Anmeldung zum Wasserbesitz hingewiesen.

Die hiesige Mutterberatungsstelle und Säuglingsmilchanstalt tritt im April dieses Jahres in das 14. Jahr ihres Bestehens ein. Die Stadt Wiesbaden war eine

der ersten Städte Deutschlands, welche diese Anstalt, für die Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit so überaus notwendige Einrichtung geschaffen hat. Nach dem an Menschen so verlustreichen Kriege und der Schwächung der Volkskraft müssen wir jetzt um so mehr auf die Lebenshaltung jedes Kindes und die Förderung seiner geistigen Entwicklung bedacht sein. Dilem Zweck dient die hiesige Mutterberatungsstelle, indem sie durch Belehrung der Mütter die Wichtigkeit der natürlichen, d. h. der Brusternährung, für das gute Gedeihen ihres Kindes vor Augen hält und dafür sorgt, daß das Stillen so lange wie möglich geschieht. Die Gewährung von Stillräumen in beträchtlicher Höhe für jede ausschließlich stillende Mutter nach Maß der Reichswohnenhilfe, oder falls eine solche nicht gewährt wird, vom Beginn des Stillens an, dient zur Unterstützung der Mutter. Als zweite bedeutende Maßnahme der Beratungsstelle ist die Abgabe einer einwandfreien trinkfertigen Kindermilch zu erwähnen. Es braucht nicht besonders betont zu werden, wieviel Sorge in der letzten Zeit der Milchknappheit der Mutter durch die Lieferung einer guten und bekömmlichen Kindermilch erspart bleibt. Wie groß das Interesse der Bevölkerung und das Bedürfnis für diese Einrichtung ist, beweist, daß sich der Besuch der Mutterberatungsstelle in den letzten zwei Jahren verdoppelt hat. Es finden an vier Tagen der Woche ärztliche Sprechstunden in den Räumen der Mutterberatungsstelle, Friedrichstr. 15, statt und zwar Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags von 5 bis 6 Uhr. Während der Beratungsstunden stehen den Müttern zwei Schwestern des Roten Kreuzes zur Verfügung, die außerdem durch Hausbesuche die Mütter in der Durchführung der ärztlichen Anordnungen anleiten. Bekanntlich ist die Sommersterblichkeit der Säuglinge an Ernährungsstörungen außerordentlich hoch. Es sei daher jede Mutter auf diese soziale Einrichtung aufmerksam gemacht.

Im Streit in den Gärtnereien wird uns mitgeteilt, daß in vielen Betrieben nach wie vor gearbeitet wird. In Biedrich ist nur eine Gärtnerei von dem Kustand betroffen, in Schierstein kreift ein einziger Teilnehmer, in anderen Vororten wird überhaupt nicht getreift.

Neues Museum. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die hiesigen Sammlungen am 2. Osterfesttag für den öffentlichen Besuch unentgeltlich geöffnet sind.

Ein Bierzechnjähriger als Straßenräuber. Am letzten Dienstag vormittag wurden in der Schwalbacherstraße, in der Nähe der altkatholischen Kirche, einem 10jährigen Knaben 45 Mark gewalttätig aus der Hand gerissen. Der Täter war ein etwa 14 bis 15 Jahre alter Burche, 1.60 Meter groß, blond, dicke Lippen; bekleidet war er mit oranger Jacke, weiß gestreifter Hose und artem Hut. Der Hut hatte ein Loch, während die Hose deren mehrere zeigte. Mittelnägeln über den Dieb, der von dem Geschädigten einige Zeit nach der Tat in der Räderstraße in der Nähe der Tannstraße gesehen wurde, werden von der Kriminal-Polizei erbeten.

Stadtpalais-Rachrichten vom 24. März. Sterbefälle: Am 22. März Kaufmann Konrad Müller, 42 Jahre. Am 23. März Privatier Johanna Rana, 64 Jahre.

Meine Damen!

Nach Überwindung aller Hemmungen bringen wir unser bewährtes

Carlsbader Kaffeegewürz

wieder in der beliebten

Würfelpackung.

Zur Streckung des teuren Bohnenkaffees ist es heute unentbehrlich. Eine Zugabe davon erhöht den Wohlgeschmack und kräftigt Duft und Farbe des Getränkes.

Sie finden unsere Marke in jedem besseren Geschäft in der Ausstattung des ehemaligen 50 Pfg.-Päckchens zum Preise von M. 2.40.

Verlangen Sie die bekannte Würfelpackung mit der Krone.

Otto E. Weber  
Radebühl-Dresden.

„Gut natürlich habe ich eingesehen, daß niemand den Preis für jede geliebte Stunde freier und unbeschäftigter eintritt als eben dieses Leben.“

Das leinaste ununterbrochene Zusammensein mit meiner guten Mutter hatte mich so eingelullt. Für sie gibt es nicht als dieses Haus, als ihre Komitit und das Vertrauen auf jeden Teil derselben. Sie läßt in ihrem Gatten des Begründer und unablässigen Förderer ihres Lebensglücks. Sie kam aus einer innerlich und äußerlich so geordneten Familie her, daß sie nie auch nur den leisesten Verdacht schöpfte, es könnte überhaupt anders sein.

Und mein Vater hat in seiner zweifellos großen Sinnigkeit zu ihr, in seiner Achtung vor allen ihren vorzähligen Eigenschaften es immer auf das Analische und, wie ich leider sagen muß, auf das schlaueste vermieden, sie einen Einblick in die Wahrheit in sein eigentliches, wirkliches Leben gewinnen zu lassen.

„Mit diesem Einblick wäre für sie ja alles zusammengebrochen, und sie hätte trotz ihrer Selbstaufopferung sicher auch nie die Kraft und den Mut besessen, die hiesigen Folgen der Erkenntnis zu tragen. Ihr Leben wäre mit dem Vertrauen zerbröckelt und nie mehr aufzubauen gewesen.“

Wir hatten im Mädcheninstitut, das ich besuchte, einen Lehrer, der unser aller Ideal war, an dem wir jungen Geschöpfe mit unserer ganen Begeisterungsfähigkeit hingen. Der Umstand, daß er uns in den herrlichen Reichtum der deutschen Literatur einführte, daß er uns mit seiner klaren, vollen Stimme, mit seiner nie auslassenden Warmherzigkeit das Schöne und Edle vermittelte, was deutsche Dichter geschaffen haben, gab uns allen ganz von selbst die Ueberzeugung, daß auch er selber ein gleich herrlicher und idealer Mensch sein müsse.

(Fortsetzung folgt.)

**TRAURINGE**  
Dukatengold 900 gest., 18 kar. Gold  
750 gest., 14 kar. Gold 585 gest.,  
8 kar. Gold 333 gest. v. 50.— an. Enorme Auswahl stets am Lager.  
**BOK, Kirdgasse 70,** gegenüber Mauriliusplatz  
Wiesbaden.

Silberne Hochzeit feiern am Ostermontag die Eheleute Johann Wasser und Frau, Werderstraße 10, ferner die Eheleute Georg Wabl, Schmied, und Frau Elise Wabl, aeb. Seipp, Leonorenstraße 10. Die Jubelpaare sind seit 25 Jahren Besitzer der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Für die Overtage sind im Kurhause folgende Veranstaltungen angesetzt: Ostersonntag, 27. März, vormittags 11 1/2 Uhr, im Abonnement: Orchesterkonzert, ausgeführt von Mr. Bierne, Organist de Notre-Dame de Paris, nachmittags 4 Uhr Abonnementkonzert des Kurorchesters, 8 Uhr Richard Wagner-Abend des Kurorchesters unter Leitung des Herrn Musikdirektors Schuricht; Ostermontag, 28. März, vormittags 10 1/2 Uhr, Sänger-Brühkonzert, unter Mitwirkung der hiesigen Männergesangsvereine „Quartett-Verein“, „Friede“, „Schubertbund“, „Cécilia“ und „Union“, nachmittags 4 Uhr Abonnementkonzert des Kurorchesters, 8 Uhr Operetten- und Walzer-Abend des Kurorchesters, unter Herrn Kurkapellmeister Jermers Leitung; Dienstag, 29. März, findet außer den beiden Abonnementkonzerten des Kurorchesters von 4-6 1/2 Uhr im kleinen Saale Lanza-Lee statt. Zum Besuche des Richard Wagner-Abends am Ostersonntag ist die Wohnung einer Zuschlagskarte (unnummeriert) zu 50 Pf. zur Abnahme- oder Tageskarte erforderlich, welche bereits jetzt an der Kurhaus-Kasse gelöst werden kann; gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß Inhaber von Zuschlagskarten, welche nach 8 Uhr erscheinen, kein Anrecht mehr auf einen Sitzplatz haben.

Sommer- und Besenmerkartten für das Kurhaus. Um einem vielfach ausgesprochenen Wünsche entgegenzukommen, hat der Magistrat Kurhauskarten für das Sommerhalbjahr mit Berechtigung wie die Jahreskarten, sowie besonders Karten für den Besuch der Besenmerkarte einseufert. Die Sommerkarten sind schon jetzt, auch während der Feiertage, am Eingang zum Kurhaus zu haben und haben Gültigkeit vom Tage der Lösung ab. Die Besenmerkarten werden vom 1. April ab ausgeben. Die näheren Bestimmungen sind im Anzeigenteil vorstehender Nummer enthalten.

Staatstheater. Die Intendantur teilt uns mit, daß kritische Voraussetzungen von Theaterkarten von jetzt ab nicht mehr entgegengenommen werden. Die Eintrittskarten aller Plazierungen werden für alle Vorstellungen der Woche von Sonntag von 9 Uhr ab an der Theaterkasse verkauft. Bei artem Androm wird die Kasse schon vor 9 Uhr geöffnet. Die für Vorstellungen der nächsten Woche bereits einverleichten schriftlichen Vorstellungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Intendantur behält sich ausdrücklich das Recht vor, die Zahl der für eine Vorstellung an einen Käufer abzugeben den Karten zu beschränken. Karten zum Amphitheater und 3. Rang werden in der Regel nur bis zu vier an eine einzelne Person abgegeben.

Palladen-Abend. Ostersonntag findet im Wintergarten abends 8 Uhr der 100. Kollturnerballabend Gulasch Jacobus statt. Mitwirkende sind der Baritonist der Berliner Staatsoper Leo Schläpfer und Arthur Roiber, Kapellmeister des hiesigen Staatsorchesters. Der Abend findet als Palladen-Abend statt.

Der Männergesangsverein Neue Concordia veranstaltet am Ostermontag von nachmittags 4 Uhr ab sein diesjähriges Osterfest mit Lanza im Saale des Rath. Gesellschaften, Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Die Jugendgruppe der D. N. S. macht am Dienstag (Ostersonntag), 29. März einen Tagesausflug von Wiesbaden über den Niederrhein, Kammerfort, Teufelskeller nach Kammerhausen. Inzwischen, die unerer Sache nachstehen, sind herzlich eingeladen. Besichtigung und Geld für die Fahrt von Wiesbaden nach Kammerhausen und von Kammerhausen nach Wiesbaden sind mitzubringen. Anmeldungen für den Ausflug sind an Herrn D. Profius, Rüdelsheimer Str. 27, Tel. 4439, bis spätestens Sonntag, 26. März zu richten. Treffpunkt 6.40 Uhr vor dem Hauptbhf.

Rinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Theater hat für die Overtage ein ganz hervorragendes Programm zusammengestellt. Zur Eröffnung gelangt der gewaltige Urtan Gad-Vim „Christian Rohnschaffe“ (Die Blutz aus dem goldenen Kerker), nach dem gleichnamigen Roman von Jacob Wassermann. Die Hauptrollen spielen Conrad Heldt, Werner Kraus und Käthe Dagan. Für lustige Unterhaltung sorgt das Nudi Lehler-Puffspiel „Eli der Vater, dann der Sohn“.

Die Kammerkassenspiele bringen über die Osterfeier den spannenden Detektivfilm „Maffes, das Rätsel der Großstadt“, sowie das Lustspiel „Arzangens Dohrwitz“.

Am Urtan-Theater läuft als Overtrogramm „Die Tochter des Löwengels“, ein wunderbares naturwissenschaftliches Hauptdrama, in

Willa aufgenommen. Das „Das Nachtprogramm“, ein hervorragendes Detektivspiel.

Hessen-Raffau und Umgebung. Vierstadt.

Schulleier. Anlässlich der Pensionierung des Herrn Direktors Walther wurde eine Schulleier veranstaltet. Die ganze Dienzeit des genannten Herrn, 48 Jahre, entfallen auf unsere Gemeinde. Eine große Anzahl Gemeindeglieder hat bei ihm Unterricht genossen. Während der Feier trug die Schulleier mehrere dreistimmige Chöre vor. Nach einem sinnreichen Prolog überreichte eine Schülerin einen prächtigen Blumenkorb. Lehrer Hinz feierte den Scheidenden als Heberollen und gerechten Vorgesetzten und tüchtigen Lehrer und Erzieher. Er überreichte ein schönes Geschenk der Lehrerschaft, Namens der Gemeinde sprach Bürgermeister Hofmann den Dank aus, indem er besonders auf den mühevollen Bemühen des Lehrers und Erziehers hinwies. Schließlich gerührt dankte der Scheidende für die Anerkennung und die Geschenke. Möge es dem Herrn Rektor Walther vergönnt sein, noch viele Jahre in bisheriger Gesundheit unter uns zu weilen.

Schuldeputation. Durch Anwahl von drei Lehrern wurde die Schuldeputation ernannt. Das Lehrerkollegium wählte die Herren Bonshausen, Hinz und Lina. Diese Wahl bedarf nicht einer besonderen Bestätigung der Regierung, sodass die genannten Herren sofort der Deputation angehören.

Erbenheim.

Grundsteinlegung. In Gegenwart des Gemeindevorstandes, von Gemeindevorsteher und der Baukommission wurde am Mittwoch nachmittags durch Vizepräsidenten Wintermeyer der Grundstein zu dem Gemeindefesthaus gelegt, der zur Behebung der Wohnnot errichtet wird und mehrere Familienwohnungen enthalten soll; fehlen doch hier ca. 20 Wohnungen. In dem Person- und die Ortsbauernschaft das Material kostenlos an. Jedes Mitglied der Arbeiterfortschrittlichen 40 Mark und die Mitglieder der Wirtschaftlichen Vereinigung je 50 Mark. Die Hauptbausumme wird durch Zeichnungen aufgebracht, an der sich ein großer Teil der Ortsbewohner beteiligt. Entwurf und Ausführung sind dem Architekt Wilhelm Häufer von hier übertragen.

Der Beklärer Streik vor seinem Ende.

\* Wiesbaden, 24. März. Nachdem vom Reichsarbeitsminister die Verbindlichkeitsklärung in Sachen des Beklärer Metallarbeiterstreiks erzwungen Schlichtung abgelehnt worden ist, fordern die vom Ausstand betroffenen Firmen des Rahn, Sieg- und Dillrheins ihre Arbeiterschaft auf, sich zur Wiederaufnahme der Arbeit in die einzelnen Betriebe zu begeben. Die Wiederaufnahme erfolgt unter Zahlung der bis herigen Löhne. Die Aufnahme der Arbeit erfolgt aber erst, sobald eine genügende Zahl von Metallarbeitern einbezogen ist. Es ist anzunehmen, daß der Beklärer Metallarbeiterstreik nunmehr sein Ende erreicht hat.

Lehrer, 20. März. Schwere Unfall.

Am Donnerstag wurde dem Schloffer A. B. Mäker in der hiesigen chemischen Fabrik bei der Ausführung seines Berufes ein schwerer Unfall, der zur Vermeidung von Bauarbeiten auf einem Gerüst lag, auf den Kopf, das er schwere Verletzungen davon trug und bewußtlos weggeschafft werden mußte. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Jungenschwalben, 24. März. Kreisausflug.

In der Kreisausflugung am Dienstag wurden in den Kreisausflug gewährt: Kaufmann Oth. Kiefer-Jungenschwalben, der Geschäftsführer der Ortskrankenkasse Adolph D. Victor, H. H. Bürgermeister W. Gudeb-Weißhardt, Landwirt Gustav Loh-Baldorf, Schlossermeister Emil Hofmann-Adolph und Bäckermeister G. Schmidt-Breitbardt.

\* Idstein, 24. März. Wettbewerb zur Anlage einer Siedlung in Idstein. Der Spruch des Preisrichter-Kollegiums ist heute gefällt worden. Bei der Beurteilung der eingegangenen 40 Entwürfe war es nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen. Für das Wettbewerbsschreiben waren nur drei Preise vorgegeben und das Preisrichter-Kollegium hat sich mit Rücksicht auf die große Anzahl der eingegangenen Entwürfe veranlaßt gesehen, die Preise auf 5 zu erhöhen. Als beste Entwürfe sind von dem Preisrichter-Kollegium bezeichnet worden: An erster Stelle Entwurf „Heimlich“, Verfasser: Fritz Tappe-Erfurt, an zweiter Stelle Entwurf „Städtebau im Kleinen“, Verfasser: Gebr. Jean und Adolf Tappe-Idstein, an dritter Stelle Entwurf „Raffau“, Verfasser: W. Schumann-Idstein, an vierter Stelle Entwurf „Taurus I“, Verfasser: Erich Schumann-Idstein und an fünfter Stelle Entwurf „Zwei Typen“, Verfasser: W. Rapp-Idstein und Mitarbeiter G. u. K. Lenten-Bonn. Sämtliche Entwürfe sind in dem Nummer 1 Z. der Bauzeitschrift in Idstein öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung kann besucht werden am ersten und zweiten Osterfeiertag von nachmittags 1 bis 4 Uhr, Dienstag, 29. März, Donnerstag, 31. März, und Sonntag, 3. April, jedesmal von mittags von 10 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche, Hochfestliches Osterfest. — 27. März 1921. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. OI. Messen 6.45 und 8.30 Uhr, letzter mit hl. Kommunion des Archd. Mitterweiner. OI. Messe mit Predigt 6.15 Uhr. Rindergebetstisch (hl. Messe mit Predigt) 6.15 Uhr. Osterfestliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10.15 Uhr. Letzte hl. Messe 11.45 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr feierliche Besper, darauf Generalabkaltung. Abends 8 Uhr Andacht. — Am Ostermontag (Rohstoffe für die Diaspora-Erkennungsarbeiten) sind die hl. Messen um 6.45, 8.15 und 7 Uhr. Beginn der feierlichen Feiern in der Kirche um 9 Uhr: Erneuerung des Taufbundes, feierliches Hochamt mit Predigt und Heter der ersten hl. Kommunion, Te Deum. Der Rindergebetstisch ist vom 11. bis 13. März. Letzte hl. Messe 11.45 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr feierliche Besper, darauf Generalabkaltung. Abends 8 Uhr Andacht mit Liturgie; um 8 Uhr ist Rosenkranzandacht. — Am Dienstag 8 Uhr ist ein Dankamt für die Ortsgemeinschaften. — An den Wochenenden sind die hl. Messen um 6, 7 und 8.15 Uhr, von Freitag ab um 6, 6.45, 7.15 und 8.15 Uhr. Freitag, 1. April, Andacht des Hochfestlichen am morgen 8 Uhr in St. Stephanus mit Predigt und Liturgie abends 8 Uhr. Samstagabend 6.15 Uhr Besper. Maria-Hilf-Parochie. OI. Messen 6.30 und 8 Uhr; Rindergebetstisch (mit Segen) um 9 Uhr, feierliches Hochamt mit Predigt, Te Deum und Segen 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr feierliche Besper. — Ostermontag: OI. Messen 6.30 (gemeinsame hl. Kommunion des Jungfrauen-Vereins) u. 8 Uhr (gemeins. hl. Kommunion des Marienbundes), Rindergebetstisch (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt u. Segen 10 Uhr, nachm. 2.15 Uhr Rosenkranzandacht. — An den Wochenenden sind die hl. Messen um 6.30 u. 8 Uhr. Am Freitag um 8 Uhr ist Herz-Jesu-Bischofsamt mit Segen, abends 6.15 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht. Pfarrkirche zur hl. Dreifaltigkeit. 6.30 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Rindergebetstisch (hl. Messe mit Predigt), 10 Uhr festliches Hochamt mit Predigt, Te Deum und Segen, 1.15 Uhr feierliche Besper. — Ostermontag: Gottesdienst wie an Sonntagen, 2.15 Uhr Osterhochamt, 2.30 Uhr Vortrag und Andacht für den Mitterweiner. — An den Wochenenden ist die hl. Messe um 7 Uhr. — Freitag: 7 Uhr Herz-Jesu-Bischofsamt mit Segen und Andacht. Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Predigt und Andacht. Kath. Marien-Hilf, Rindergebetstisch. Sonntag: 7.15 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt mit Predigt und Te Deum; 2.15 Uhr Segenandacht. — An Festtagen: OI. Messen um 7.15 Uhr. — Mittwoch u. Samstag: Gottesdienst für Schulfröher. Samstag nachm. 5 Uhr 30. Besper.

Tilit Mundwasser-Zahnpasta Tilit L. h. ator um G. n b H Leipzig

Stahlrohr-Bettstelle beste Patentstr., in weißer Emaille-Lackierung 21 mm Mk. 235.— 27 mm " 249.— 33 mm " 275.—

Kinder-Betten in 25 verschiedenen Modellen in Holz und Metall am Lager.

Stahlrohr-Bettstelle mit echter Messing-Verzierung Mk. 350.—

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Table with columns for bed types (Deckbett, Steppdecken, Daunen-Steppdecken, Wolldecken, Seegras-Matratzen, Woll-Matratzen, Kapok-Matratzen, Rohhaar-Matratzen) and prices.

Reinigung von Bettfedern und Daunen. Aufarbeitung von Matratzen. Weiße Federn Pfd. 30.— le weiße Halbdaunen Pfd. 55.— Bettfedern und Daunen in 20 verschied. Qualitäten. Anfertigung sämtl. Bettwaren und Matratzen in eigenen Werkstätten.

Feine weißlackierte Schränke, Kommoden, Frisiertoiletten, Wickelkommoden usw. Betten-Spezialhaus Buchdahl Wiesbaden Bärenstraße 4.

Stahlrohr-Bettstelle mit Fußbrett und Messingstäben Mk. 480.—

Kinder-Matratzen Kinder-Plumeaus Reform-Kissen Steppdecken Wolldecken

Stahlrohr-Bettstelle mit Fußbrett, beste Patentmatratze 21 mm Mk. 225.— 27 mm " 275.— 33 mm " 425.—

Wiesbaden, 25. März 1921.

### Sehr geehrte Redaktion!

Sie feiern die Auferstehung des Herrn. So beginnt Goethe die beispiellos herrlichen Sätze, in denen er in Fausts „Osterpredigt“ schildert, wie aus der drückenden Enge der Stuben und Gassen, aus der Finsternis des Alltags das Licht des Auferstehungstages die Menschen hinaus vor die Tore hinein in das lauchende, sonnenüberstrahlte freie All getragen hat.

Bei Gott, Herr Redaktor, auch wir hätten es nötig, uns endlich aufzuraffen und der drückenden Last des hinteren Alltags zu entziehen, um die feckliche Bürde und die Fesseln, in die uns die Schmach und die Not der Zeit geschlossen hat, abzuschütteln und am freien Plätze zu genießen. Vermögen wir wirklich und mit Recht schon morgen die Auferstehung des Herrn zu feiern? Hat das Leid, das wir erduldeten hat die Sorge und die Not, in der wir stehen, das Golgatha auf dessen Höhe unsere Hoffnungen und Wünsche ans Kreuz geschlagen wurden, und wirklich so frei und stark gemacht, daß wir aus den Banden des Materialismus der Eier noch Besitz, dem Eigennutz und der Niedrigkeit befreit wurden und Auferstehung feiern können? Ich fürchte, auch hier werden viele berufen, aber nur wenige entgegnet sein. Und das Herz trampelt sich wohl nicht nur höher und wir zusammen wenn wir daran denken, wie der Friede und die erwachende jubelnde Lebensfreude dieser feinsten Ostertage, deren farbenbunte Pracht hoffentlich sein Schicksal mit einem Leuchten bedeckt, verdrängt werden durch den Verfall der kommunistischen Geber und die wahnwichtigen Gewalttaten der fanatischen und rachsüchtigen Polen.

Auch diese mit dem Ehrennamen „Menschen“ belehnten Zeitgenossen reden sich und anderen ein, für Freiheit und Auferstehung zu streiten. Auch sie behaupten Lichtbringer zu sein. Aber wie die Ursache ihres Daseins nur eitel Haß und Haß und andere niedrige Antriebe sind, so ist die Freiheit, die sie bringen, Imana Unterdrückung und Tod, und das „Licht“, das sie verbreiten, das Licht der Grabkammer.

Gleich einer Geißel der Menschheit zieht dies Gefindel durch die Lande, raubend, sengend und mordend, und entsetzt und erschüttert beständig der Schende, daß wir zu keiner Zeit weiter von der Auferstehung der Menschheit zum Frieden, zur Sittlichkeit und Kultur entfernt waren, als in diesen trostlosen Ostertagen anno 1921, die — wenn die Zeichen nicht trügen — für viele Deutsche Tage des Schreckens sein werden und wohl, wie vor einem Jahre, rote Ostern genannt werden.

Und dennoch! Auch dieser Kampf soll und darf uns nicht entmutigen. Auch dieses Gefäß des Leides müssen wir in dem Gedanken leeren, daß die ewige Wahrheit und Gerechtigkeit auf dem Sieg beharren wird. Herrlicher denn je steigt das neue Leben des Jahres aus der Nacht des Winters empor. Strahlender denn je leuchtet die Sonne über unseren Häuptern. Jede Blume jeder Art, der sich mit frischem Grün bedeckt, lehrt uns die unzerstörbare Gewalt des Lebens, das immer wieder schlaueste Auferstehung feiert. Was will dagegen die erbärmliche Niedertracht, Gemeinheit und Niedrigkeit der Menschen bedeuten! Sie können Einzelnes vernichten, sie können einander bekriegen und sich das Leben schwer machen und Druck, Zwang und Terror ausüben. Aber sie können nicht der Seele und dem Herzen der wahrhaft Freien und Starken wehren, mit unbeugsamem Willen zur Höhe zu streben und des Tages gemeine Last abzuschütteln. Und so mögen getrost die innerlich Freien hinausstrahlen aus der drückenden Enge der Straßen und Häuser mit ihrer Zurückhaltung von Faud, Hülter und Heberlauf und am Gesang der Mutter, die, unbekümmert um Menschentum neues Leben in Wärme und Wärme gebiert. Ihrer Herzen frohe Auferstehung feiern! Und über den Gräbern die die Opfer der Kämpfe, der Verträge und der Sanktionen bargen, mögen sich die Völker die Hände reichen und also die Auferstehung des Friedens, den sie ersehnen, darstellen.

Denn es ist Zeit und ich glaube, Sie sind mit mir einer Meinung. Herr Redaktor, daß der Druck des unmenschlichen Zwanges endlich von den Menschen genommen wird, der alles Leben in seiner Entwicklung hemmt. Und es ist Zeit,

daß der Widerstand im Großen und Kleinen ein Ende findet, der uns unseres Lebens nicht froh werden läßt und von dem alle, aber auch wirklich alle Vernünftigen, bilden wie drüben, mehr als genug haben. Ich höre, wie ein Mann einen französischen Soldaten fragte: „Auch in la guerre gewekt, humm-humm?“ (Anderer konnte er sich nicht verständlich machen.) Und wie der Soldat überzeugt antwortete: „Nix la guerre! La guerre nix gutt — Frieden gutt!“ Und ich meine, die Völker finden so viele Friedensarbeit, sie haben so viele Gelegenheiten, sich zur endlichen Wiederauferstehung der Kultur durchzuräumen, daß alle Hemmungen dieser Arbeit ein Brechen an der ganzen Menschheit sind.

Wie viel Arbeit gibt's nicht allein in Wiesbaden! Man braucht nur unsere Wege, die ins Freie führen, zu betrachten, um zu wissen, daß die produktive Erwerbslosenfürsorge ein weites Betätigungsfeld hat. Einer der bestbezahltesten ist der Weg geworden, der durchs Wehrtag nach dem Clarental führt. Dort, wo Gärtnerei an Gärtnerei sich reiht, wo u. a. die berühmten Gärtnerei Reithaus wachen, wo große Schrebergärtneranlagen sich befinden, hat ein riesiger Kutschen- und Wagenverkehr eingesetzt. Und wie sieht die Straße aus! Bei trockenem Wetter vor Staub kaum passierbar bei schlechtem in rassistischem Zustande. Ein offener Graben führt die Abwässer fort und verpestet die Luft. Beleuchtung ist etwas, das hier unbekannt ist. Wir beschäftigen die Erwerbslosen weit draußen im Walde und zahlen für die Kumparschützen allein große Summen. Warum nimmt man das Mühlfließende nicht zuerst in Angriff? An anderen Stellen ist es nicht besser. Die Kleingartenbewohner die Freude an der Scholle, die Rückkehr zur Natur sollte man fördern, wie es nur irgendwo denkbar ist. Ebenso die Mühseligkeit, durch die die Arbeitbeschaffung in den Dienst der Allgemeinheit gestellt wird. So glaube ich einen Osterwunsch von Tausenden weiter zu geben, wenn ich auf diese Tatsachen aufmerksam mache.

Und darum nix vor unmut und fröhliche Ostern, soweit es unter den jetzigen Verhältnissen und beim „verbilligten“ Eierpreis von 1.50 Mark pro Stück möglich ist!  
Mattiasus.

# Preiswerte Herren- und Knaben-Kleidung.

Alle Abteilungen meines Lagers sind jetzt mit Neu-Eingängen in Herren-, Jünglings- und Knaben-Konfektion reichhaltig versehen. Durch günstigen Einkauf kann ich meinen Kunden gute und beste Qualitäten besonders preiswert anbieten.

### für Herren

Ich empfehle:

### für Knaben

- Sack-Anzüge** gute Qualitäten in gedieg. Ausführung M. 295.- 475.- 650.- 750.- 850.-
- Sack-Anzüge** vorz. Qual. in prachtvoller Ausm. sorgf. Verarbeit. M. 950.- 1050.- 1150.- bis 1600.-
- Frühjahrs-Mäntel** flotte Ulster u. Raglanform, sow. Covercoats u. Marengo-Paletots M. 450.- 650.- 750.- 1500.-
- Jaquets u. Westen** marengo und schwarz, in feiner Verarbeitung M. 575.- 675.- 975.- 1150.-
- Hosen** feste Strapazierqualit., sow. elegante Kammgarnstreifen für Gesellschaftszwecke M. 78.- 98.- 110.- 135.- 178.- bis 525.-

- Anzüge** in flotten Sport- u. Joppenformen, haltbare Qualitäten, mit glatter Hose oder Breeches . . . . . M. 140.- bis 650.-
- Anzüge** in eleganten Jacken- und Blusenformen, vorzügliche Stoffe, in dunkelblau und gemustert . . . . . M. 150.- bis 650.-
- Orig. Kieler Anzüge** aus vorzüglichen reinwollenen Stoffen mit kurzen und langen Hosen.
- Kübler's Sweater und Sweater-Anzüge.**

Sport-Anzüge = Sport-Hosen = Loden-Mäntel = Loden-Pelerinen = Gummi-Mäntel

# Heinrich Wels

Kirdgasse 64 - gegenüber Mauriliusplatz.

Die gewaltigen Umsätze, welche ich erziele, und die sehr großen Vorzüge im Einkauf ermöglichen mir **unerreichte Preiswürdigkeit** dieser Art. Infolge außerordentlich großer Abschlässe, die ich unlängst wieder tätigte, empfehle ich als

## ganz besonders preiswert

nur solange Vorrat reicht:

- Moderne Schlafzimmer, Eichen oder Rüstern,** Hochelegante Schlafzimmer Kirchbaum, Goldbirke, Nußbaum pol., Rüstern mit großen, Stür. 7500 bis 14885 rundgebauten Kommod-Spiegelschränken . . . . . M.
- Herrn- und Speisezimmer** prächtige Modelle mit schweren Ausziehtischen und Lederstühlen . . . . . M. 5000 bis 15755
- Moderne Schlafzimmer, Eichen oder Rüstern,** mit groß. Stür. 180 cm breiten Spiegelschränken, Waschtiselle und Nachttischen mit echtem weißem Marmor . . . . . M. 5000 bis 7500
- Küchen-Einrichtungen** in reichster Auswahl.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität des Angebots. Spezialität: Braut-Ausstattungen.

# Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden Blücherplatz 3.

Elegante **Schuhwaren** kauft man gut u. billig **Neugasse 22,** Parterre und 1. Stock. **J. Drachmann.**  
Grösste Auswahl in Hochschäftstiefeln für Damen und Kinder in verschiedenen Farben und Ausführungen.  
Ferner: **Konfirmanten- u. Kommunikanten-Stiefel.** Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten. (5367) Täglich Eingang von Frühjahrs-Neuheiten.  
Ich ersuche meine geehrte Kundschaft höflichst, zwecks fachmännischer Bedienung die Vormittagsstunden zum Einkauf benutzen zu wollen.



# Der praktische Landwirt.

## Vorbeugen von Krankheiten.

In einem Aufsatz „Die Bedeutung der Kalkzufuhr für den tierischen Organismus“ von D. Kraemer, Dohrenheim, wird betont, daß unsere Fütterungslehre sich über die Frage der Mineralstoffe oft fälschlich geäußert hat, als es der Bedeutung derselben entspricht. Wenn es auch bezeichnend ist, daß die Fütterungslehre, die unmittelbar den praktischen Betrieb der Fütterung betraf, die unvollständige Rolle der Mineralstoffe mehr hervortreten sollte. Die Fütterungslehre hat zwar die Mineralstoffe nicht völlig vernachlässigt, seit sie mit so treffender Forderung der gewöhnlichen Ernährungswissenschaften rechnen begann, doch kann man sich des Eindruckes nicht erwehren, als ob sie etwas im Vorn der Besorgnis steht. Es scheint fast, als ob besonders der Kalkgehalt des Futters im Gesichtswinkel des Knochenbedarfs und gewisser charakteristischer Kalkmangelkrankheiten gesehen wird. Bei dem geringen Kalkgehalt der Weichfutterarten dieser weniger eine Rolle für den Kalkstoffhaushalt zu spielen. Es häufen sich aber seit langem schon die Erfahrungen, daß in der menschlichen Medizin eine Reihe von Krankheiten durch erhöhte Kalkzufuhr rasch geheilt wurden. Skizzen, Neurasthenie, Osteoporose, Blutharnt, Bleichsucht, Gicht, Rheumatis, Tuberkulose u. a. m. sind durch Kalkzufuhr günstig beeinflusst worden, und so scheint doch der Kalk für den ungestörten Verlauf verschiedener Funktionen von hoher Bedeutung zu sein. Es ist erfindlich, daß von so bedeutender Stelle der Wirkung des Kalkes bei der Ernährung und dem Stoffwechsel eine so hohe Bedeutung beigemessen wird. Es wäre zu wünschen, daß bei der Viehzucht der Kalkzufuhr durch das Futter eine größere Aufmerksamkeit beigemessen würde. Ein großes Verdienst können sich die Gelehrten erwerben, die sich um die Aufklärung von Fütterungsvorurteilen verdient machen. Wir finden in solchen Aufstellungen zwar organische Substanzen, Nohrprotein, Kohlenstoff, Stickstoff, Phosphor, Eisen und Natrium aufgeführt, doch wird mit keinem Wort der Kalkgehalt berührt. Eine Abhilfe nach dieser Richtung würde vorbildlich für alle Kreise wirken und Deutschland an die Spitze der Forderung der Viehzucht stellen.

## Düngerprobe.

Das größte Feld eines in den drei letzten Jahren nicht mehr geernteten Gartens ließ ich im Mai vorigen Jahres mit drei Sorten Spargelfrüchten besetzen und erntete auf einer Bodenfläche von 120 Qm. aufsummiert 500 Pfund; gewiß ein stattlicher Ertrag. Es waren rote Platten, wogarm domum und Hauswirtschaft. Lieber den zu verwendenden Dünger konnten wir nicht etwas werden. Mein Gärtner befürchtete, Jauchedünger würde nicht so leicht wirken; ich hatte zu Kunstdüngern kein Vertrauen. Um die Wirkung einer jeden Düngersorte zu prüfen, kamen wir dahin, das Feld in halbierten und den einen Teil mit Jauche und den anderen mit Kunstdünger zu düngen. Die Spargelfrüchte wurden gleichmäßig auf jede Düngeart verteilt. Ein überaus üppiges Wachstum zeigte sich bald; allgemein wurden sogar befürchtet, das Spargelfeld werde auf Kosten der Knochenbildung unzureichend sein. Ein etwas dünneres Grün ließen wir seit der Kartoffelreife auf der Jauchefurche sich auszeichnen. Beim ersten Ausgraben kam uns Verstand, waren wir angenehm überrascht, fast alle Knollen in reichlicher Zahl an den Stängeln zu finden. Die daraus folgende Ernte ließ mich aber auch beim besten Willen keinen Unterschied in der Wirkung der beiden Düngemittel herausfinden. Wir mußten einander geloben, daß die Ernte gleichmäßig

aus sei und somit beide Düngarten gleich günstig gewirkt hätten. Vorliebe für eine und die andere waren das andere wieder hierdurch bekräftigt. Nur schien uns vernünftig, den einen Dünger zu verwenden, der am leichtesten und vor allen Dingen am billigsten zu haben ist. Wer allerdings ein abgelegenes Feld mit Kartoffeln zu bestellen hat, wird, wenn er kein eigenes Feld mit Düngstoffen zu bestellen hat, lieber die Düngstoffe mit Kunstdünger düngen. Von den Kartoffelsorten lieferten die Hauskulturen den größten Ertrag und die Platten den geringsten. Von ersteren verdarb aber ziemlich viele durch trockene Kälte, während die beiden anderen durchweg gesunde Knollen zeigten.

## Die Zentrifuge im Haushalt.

Kein Gerät hat in unseren häuslichen Wirtschaften in den letzten Jahren größeren Einzug gefunden als die Zentrifuge, mit der man das Butterfett gleich nach dem Reiben aus der frischen Milch gewinnt. Ihr größter Vorteil ist darin zu suchen, daß sie eine ausgiebigere Butterausbeute liefert als das frühere Rahmverfahren. Die nach der Ausschleudung verbleibende vollständig saure und frische Molke kann zum Genuss für Menschen und zum Verfüttern für junge Tiere weit vorteilhafter Verwendung finden als die saure Milch. Die Zentrifugenblätter sind feiner im Gemach und wird besonders besser benutzt. Und letzteres mit Recht. Wer die Verhältnisse auf dem Lande kennt, weiß, wie leicht die Milch reinlichen Euten in Kühen, Ziegen und Schaffstuten die Milch aufsteigt wurde, der erkennt auch den Fortschritt, den die Einführung der Zentrifuge im häuslichen Betriebe bedeutet.

## Genossenschaftswesen.

### Die 25. ordentliche Generalversammlung der Genossenschaftsbank für Selten-Kassau, E. G. m. b. H.

hat am 23. ds. MtS. im Hotel Berg in Wiesbaden unter dem Vorsitz des Kommerzienrats v. Heimbürg stattgefunden. Direktor A. Petzsch hat einen ausführlichen Verwaltungsbericht. In dem Bericht wird betont, daß das aufstrebende Geschäftsjahr 1920 dem nationalökonomischen Genossenschaftswesen eine günstige Weiterentwicklung gebracht, die sich nicht nur zu erkennen gibt durch die innere Entwicklung der einzelnen Genossenschaftlichen Betriebe, sondern auch durch die Zahl der neu gegründeten Spar- und Darlehnskassen und landwirtschaftlichen Betriebsgenossenschaften. Die Mitgliederzahl stieg auf 340; davon sind 244 Kreditgenossenschaftler, 57 landwirtschaftliche Bezug- und Abgabegenossenschaften, 2 Betriebsgenossenschaften und 37 Einzelverleihen. Diese haben eine Gesamtsumme von 5.691.000 M. übernommen. Das Betriebskapital der Bank ist mit 3.813.004 M. Bilanzsumme nachgewiesen, während die eigenen Betriebsmittel auf 747.501,65 M. anwachsen sind. Der Gesamtumsatz betrug 673.715,92 M. auf jeder Seite. Die Genossenschaftsbank steht mit der Preussischen Zentralgenossenschaftsbank in Berlin, bei der sie mit einem Depot von 100.000 M. beteiligt ist und bei der sie ihre überschüssigen Gelder anlegt, im Ausnahmefall in Verbindung. Der Reingewinn des letzten Jahres ist mit 21.801,17 M. ausgewiesen und besteht nicht nur die Verteilung der von Anfang an üblichen Dividende von 4 v. H., sondern eine wesentliche Verstärkung der Eigenkapitalien. Der beispiellose Zahlungsvorgang ist überall im Norden, hauptsächlich aber infolge der erhöhten Volkszahl und sonstigen Veränderungen. Eine wesentliche Geschäftserweiterung der Genossenschaftsbank wurde durch die Errichtung einer Zweigstelle in Limburg bewirkt.

In den höchst beifällig aufgenommenen Bericht des Verbandsdirektors Petzsch schloß sich, da er allgemeine Zustimmung fand, eine Diskussion nicht an. Dann erstattete Vorstandsmitglied

Die in die obigen Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung und die von der Revisionskommission des Aufsichtsrates in 1920 vorgenommenen ordentlichen und unregelmäßigen Revisionen der Einrichtungs- und Geschäftsführung der Genossenschaft, und da diese keinen Anlaß zu Beanstandungen erheblicher Art gegeben hatten, wurde dem Vorstände einstimmig Entlassung erteilt und die Bilanz genehmigt. Einstimmig wurde der Reingewinn in der vom Vorstände vorgeschlagenen Weise verwendet, jedoch die Reserven wesentliche Verstärkungen erfahren, und die seit Vorliegen der Bank übliche Dividende von 4 v. H. ausbezahlt wurde.

Zu der Bankratsitzung bewilligte die Generalversammlung 5000 M.

Darauf wurden Stadtrat B. Kimmel-Wiesbaden als Vorstandsmitglied und Stadtdirektor Baum-Ganon, Stadtvorsteher A. J. Reiter-Eberfeld und Stadtvorsteher C. G. Wiedrich als Aufsichtsratsmitglieder wiedergewählt. Zum stellvertretenden Vorstandsmitglied anstelle des wegen dauernder Behinderung demnach in den Ruhestand tretenden Direktors Kowal wurde Buchhalter G. Wiedrich als Ersatzmitglied bestimmt. Bekanntgegeben wurde, daß die Spar- und Profitorientierung unbeeinträchtigt weiter bestehen bleiben. Um das Verhältnis vom Eigenen zu dem im Betriebe arbeitenden fremden Kapital günstiger zu gestalten, das Verhältnis sollte eigentlich 1:10 sein, sollte die Generalversammlung den Beschluß, die Geschäftsanteile von 100 auf 200 M. zu erhöhen. Der 6. Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt; da Wünsche und Anträge nicht weiter vorgebracht wurden, schloß Kammerherr von Heimbürg die Generalversammlung mit dem Beschlusse, daß die so prächtig entwickelte Zentral-Genossenschaft weiter blühen und gedeihen möge zum Segen der nationalökonomischen Landwirtschaft.

## Spar- und Darlehnskassen-Ergebnisse.

Nach dem in der Generalversammlung von Direktor Heinrich Meeren erstatteten Jahresbericht betrug Ende 1919 der Mitgliederstand 256, der Zugang in 1920 4, der Abgang 2, so daß am Schluß 1920 258 Mitglieder vorhanden waren. Die Kassen gaben im Berichtsjahre 982.962,53 M. Geschäftsumsatz den Genossen 62.431,70 M. Reserverfonds 12.032,94 M. Betriebsrücklage 22.177,06 M. mithin ein eigenes Vermögen der Genossenschaft von 96.611,70 M. Der Reingewinn beträgt 3231,53 M. Der Gesamtverdienst auf beiden Seiten überstieg 7.000.000 M. Der Reingewinn wird zu 1/4 dem Reservefonds und 3/4 der Betriebsrücklage zugeführt, während der Rest zur Verzinsung der Geschäftsanteile benutzt wird. Bei der Gesamtsumme des Vorstandes wurden die ausstehenden Mitglieder August Karl Born und Adolf Born wiedergewählt und anstelle der ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder Erasmus Meeren und Karl Theodor Stein, die eine Wiederwahl ablehnten, Georg Koch und Peter Drecker neu gewählt. Die Geschäftsanteile der Mitglieder wurden von 300 auf 500 M. erhöht; es müssen jährlich 40 M. unter Anrechnung der Dividenden einbezahlt werden. Zum Schluß kam es auf die Annahme einer etwaigen Umwandlung der Kasse in eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu einer anregenden Aussprache. Oberreferendar Weber von der Genossenschaftsbank betonte die Vor- und Nachteile einer solchen Umwandlung. Da ein Antrag nicht gestellt war, bleibt es vorläufig noch beim Alten.

## Blutarme

Das Beste für Blutarme und Bleichstühle ist das ärztlich abgemessen beauftragte Capolactin, ein milch-phosphorreiches Kalziumpräparat von hervorragender Wirkung. 252 Tabletten für 4 Wochen M. 16.- für Kinder M. 12.-, in allen Apotheken, Drogerien, Eisenwaren- und Apotheken M. Dollander, Aum. Berl. gegen Nachn.

**Fröbelscher Privat-Kindergarten-Zirkel**  
für Kinder bis zum schulpflichtigen Alter in freigelegtem Landhaus mitten in schattigem Garten, Bewegungs- u. Turnspiele im Freien. Auf Wunsch werden die Kinder abgeholt und heimgebracht.  
**Fröbelscher Handfertigkeit- u. Spielkursus für Schulkinder**  
wöchentlich einmal.  
Junge Mädchen, die unentgeltlich die Fröbelsche Erziehungslehre im Kindergarten zirkel praktisch erlernen wollen, können sich melden. (4290)  
Sprechzeit von 12-1 und 5-6 Uhr.  
Mainzerstrasse 64.

**Kino**  
zirka 180 Sitzplätze, mit guten Maschinen, neu hergerichteter Lokal mit längerem Mietvertrag, durch Krankheit in der Familie zu verkaufen.  
Offerten unter N. 1309 an die Geschäftsstelle d. Bl., Nikolastr. 11. (5664)

**Dürkopp-Fahrräder,**  
Fahrradreinigung, Zubehör- und Ersatzteile, sowie Radfahrer-Bedarfsartikel empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.  
Fahrradhaus E. Lübke, Weidengr. 39, Telefon 1854.  
Vertreter der Dürkopp-Werke, Bielefeld.

**Schuh-Reparaturen**  
An- und Verkauf von Kleidern und Schuhen  
**Pius Schneider**  
Wiesbaden, Goßstättenstr. 6.  
Püdel, Mitejher verschwinden  
durch einfaches Mittel. Auskunft kostenlos. Frau M. Wolow, Hannover A 281, Schleifsch 106. (1904)

Gediegene geschmackvolle **Möbel**  
Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Herrenzimmer, einzelne Stühle aller Art  
Poistermöbel Betten  
aus eigener Werkstätte liefern zu niedrigsten Preisen und reell  
**Gebrüder Leiber**  
Wiesbaden  
Oranienstrasse 6  
an der Rheinstr.  
13161

Täglich frisches **Aufschnitt**  
zu den billigst. Preisen  
frische Land-  
**Eier**  
Std. M. 1.55 u. 1.65  
**P. Huth Nachf.**  
Kaiser Friedr. Ring 14  
Telefon 945.

Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete v. herrschaftl. Villen u. Etagen weist nach  
**J. Chr. Glücklich**  
Wilhelmstrasse 56,  
Telefon 6856.

**Leiterwagen**  
in allen Größen.  
H. Veilcher  
Raubrunnenstraße 10.

**Weinstube Café Stritter**  
Biebrich  
94 Rathausstrasse 94.  
Gemütliches Familien-Café  
Haltestelle: Stadt. Sparkasse.

**Café Condorel Brüggemann**  
Langgasse 5  
FERNSPR. 1039  
**FAMILIENCAFE**  
Hof x Café x Chocolade  
Körner

Berein für **Kleingartenbau Wiesbaden**  
u. Umgegend E. V.  
Gartenbau, Obst- und nützliche Dünger, Anbauhilfen, Bodenverbesserung, Gartengeräte, Rasenmäher, Camerons, Chrysomel u. Cirrader, Gemüsepflanzen zu Vorzugspreisen.  
Aufsicht beim **Kleingartenamt**  
Heine-Winkelstraße 31. 3.

„Badhaus Spiegel“  
Kranzplatz 10.  
Eig. Thermalquelle. Thermalbäder 10 Stk. im Abonnement 20 Mk. Einzelbad 2 Mk. Trinkkur (8-10) und Enza-Ruberaum.

**Metallarbeiten,**  
Echtdrahmaitras, Rinderb., Folter an jedem. Katalog frei. Eisenmss. Jabil. Doh 1. 22. 614

Wir verkaufen wieder **neue Pianos**  
auf unser bewährtes **Dreijahrs-System**  
**L. Liechtenstein & Co.**  
Frankfurt a. M.  
Zeil 104. (4708)

Geogr. 1865 Tel. 2-5  
**Beerdigungs-Anstalten**  
**Friede u. „Pietät“**  
Wolff Einbornth  
8 Ellenbogengasse 8  
Mauerstraße 15.  
Größtes Lager in allen Arten Holz- und Metall-Särge zu realen Preisen. Ein. Leichenwagen und Kronwagen Lieferant d. Vereins für Feuerbestattung. Lieferant des Beamten-Vereins.

Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Röcke  
Trauer-Hüte  
Trauer-Schleier  
Trauer-Stoffe  
aus der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung.  
**Blumenthal.**

**Bekanntmachung.**  
Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.  
Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese **bis spätestens 31. März 1921** zu bewirken.  
Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.  
**Wiesbadener Bank**  
für Handel und Gewerbe  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
Friedrichstrasse 20.  
15247

**Zeitungsträgerinnen**  
zum baldigen Eintritt gesucht.  
Die Austragung erfolgt an den Wochentagen mittags.  
Meldungen Nikolastraße 11, Hof 115.  
**Wiesbadener Neueste Nachrichten.**  
**ADOLF MOUHA-WIESBADEN**  
Spezialgeschäft für Möbeltransport Inn- und Ausland.  
Telegraphen-Adresse: Spedition Mouha Wiesbaden.  
Aufbewahrung u. Verpackung.  
Scharnhorststrasse 29. 5151  
Telephon 2656.

**Staatstheater in Wiesbaden.**  
 Samstag, 26. März, Anfang 7 Uhr. (30. Vorst.) 11. C.  
**Die toten Augen.**  
 Eine Bühnenlichtung in 1 Akt von G. Feing Court und  
 Marc Genep. Musik von G. d'Alvert.  
 Personen des Stückes:  
 Der Obit . . . . . Ludwig Hoffmann  
 Der Schmitt . . . . . Fritz Rehler  
 Der Strickmeyer . . . . . Rudi Wolffheim  
 Chor der Schmitts.  
 Personen der Handlung:  
 Kressius . . . . . Gerd v. Andra  
 Kressius' Tochter . . . . . Hanna Müller-Rudolph  
 Kressius' Sohn . . . . . Christian Streib  
 Kressius' Schwester . . . . . Theresia Müller-Kelch  
 Maria von Magala . . . . . Lily Haas  
 Richard, Wandhülse . . . . . Heinrich Schorn  
 Rebecca . . . . . Maria Sommer  
 Ruth . . . . . Marg. Rebenhagen  
 Götter . . . . . Rudi Wolffheim  
 Sarah . . . . . Heide Krämer  
 Eine reiche Frau . . . . . Emma Dietrich  
 Juden: Hans Schuß, Rob. Kemnitz, Fritz Rehler  
 Ferd. Wenzel, Paul Wegner, Guido Lehmann, Hans Bernhöft  
 Ein alter Jude . . . . . Alfred Wulfschel  
 Frauen und Mädchen des Kressius. Jährliches Hoff.  
 Ende nach 9 Uhr.  
 Sonntag, 27. März: Ceres. Aufgeh. 10. —  
 Montag, 28. März: Der Sagenbaron. Aufgehobenes 10.  
 Dienstag, 29. März: Vohengrin. Aufgehobenes 10.  
 Mittwoch, 30. März: Wilhelm Tell. Aufgehobenes 10.  
 Donnerstag, 31. März: Carmen. Abonnement 11.  
 Freitag, 1. April: Strickmeyer-Abend. Abonnement 11.  
 Samstag, 2. April: Die Herodesfürstin. Aufgeh. 10.

**Die gute Feiertags-Zigarre!**

<b>Braut schmuck</b>	<b>Erwählungsmorgen</b>	<b>Die gute</b>
Stück 1.00 Mk.	Stück 1.50 Mk.	<b>80 Pfg.-Zigarre</b>

Alle Sorten Zigaretten v. 20 Pfg. an. Edle Tabake für jeden Geschmack.  
**J. Stassen, nur Wellritzstrasse 7.** (9674)

**Residenz-Theater.**  
 Samstag, den 26. März. Nachmittags 3 Uhr.  
 Schiller-Vorstellung!  
**Original-Oberammergauener Passionsspiele.**  
 Abends 7 Uhr. **Die blaue Zigarre.** Abends 7 Uhr.  
 Operette in 2 Akten u. einem Zwischenspiel von Leo Stein  
 und Bela Jenbach. Musik von Franz Lehár.  
 In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen: Maria  
 Harbach, Maria Pollt, Emma Pelzer, die Herren: Jo-  
 hannes Hägler, Carl Ehrhart-Hardt, Ludwig Repper, Dr. M.  
 Weste, Heinz Ludwig, Ernst Bogler.  
 Ende nach 9.30 Uhr.  
 Spielplan: Sonntag, nachm. 3 Uhr: Der letzte  
 Kaiser. 7 Uhr: Mit-Mein. — Montag, 8 Uhr: Die Frau  
 im Hemde. 7 Uhr: Der Wurmstich.

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
 Samstag, den 26. März 1921:  
 4-5.30 Uhr. Nachmittags-Konzert. 11. Konzert.  
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jansen.  
 1. Ouvertüre zur Oper „Das eiserne Pferd“ von Liszt.  
 — 2. Vorspiel zum 1. Akt aus der Oper „Das Geleit“  
 von Goldmark. — 3. Polka aus „Die  
 Engelmann“ von Hummel. — 4. a) Gavotte aus „Die  
 Menschen“, b) Romanze aus „Die große Freiheit“ von Wagner.  
 — 5. Ouvertüre zur Oper „Ariadne“ von Berging.  
 — 6. Filzballen von Sted. — 7. Fantasie aus der Oper „Die  
 Vögel“ von Meyerbeer.  
 8-9.30 Uhr. **Abend-Konzert.** 11. Konzert.  
 Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jansen.  
 1. Ouvertüre zur Oper „Et c'est toi“ von Adam.  
 — 2. Geleit aus der Oper „Ariadne“ von Wagner. — 3. Polka  
 aus „Die Engelmann“ von Hummel. — 4. Berg-  
 ländliches Ständchen von Radermann. — 5. Ouvertüre  
 zur Oper „Der Bärenhäuter“ von Wagner. — 6. Der  
 Geist-Geist Nr. 1 von Ortg.

**Erbach i. Rheing.**

**Weinhaus „zur Traube“**  
 Johann G. Weis  
 Fernsprech-Amt Eitville 130  
 empfiehlt als **Spezialitäten**  
**Rheingauer Naturweine**  
 Eigenes Wachstum - Rheing. Kreszenzweine  
 Original-Abfüllungen (feinste Auslesen).  
**Weinbau = Weinhandel**  
 Vertreter:  
**Josef Glock, Wiesbaden**  
 Luxemburgstrasse 7 - Fernsprecher 4841.  
 — Man verlange Preislisten. —

**Größtes Unternehmen Mitteleuropas für**



**Wäsche-Ausstattungen**

Spezialität:  
 Anfertigung **Braut-Ausstattungen**  
 kompletter in eigenen Ateliers, unter fachmännischer Leitung  
 Verwendung nur bewährt guter Qualitäten  
 vorzüglich in Wäsche und Haltbarkeit  
**Sorgfältigste Bedienung**  
**Elegante Ausführung**  
**Beste Verarbeitung**  
**Alle Preislagen**

Auf Wunsch Voriage unserer Ausstattungskollektion  
 Preislisten stets gerne zu Diensten

Spezial-Abteilung:  
 Herrenwäsche — Damenwäsche  
 Bettwäsche, Tisch- und Küchenwäsche  
 Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken  
 Hotelwäsche  
 Reichhaltiges Stofflager in allen Preislagen

**Beckhardt, Kaufmann & Co.**  
 Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma  
 NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM  
**WIESBADEN**  
 Ecke Kirchgasse und Friedrichstr. — Telefon 854  
 Telegr.-Adr.: Wäschefabrik

**Neu! Eröffnung Neu!**

der  
**„Rheingauer Weinstube“**  
 — **Biebrich a. Rh.** —  
 Hopfgartenstrasse 11  
**am 26. März 1921**  
 Prima Ausschankweine  
 Kalte u. warme Speisen zu jeder  
 Tageszeit  
 Reichhaltige Weinkarte  
 Bes. **W. Malsy** und  
**C. Wagner Ww.** (9700)

**Walhalla**  
**Lichtspiele.**

Heute Samstag, den 26. März, nachm. 1/2 3 Uhr:  
 Grosse Jugendvorstellung!  
**Hänsel und Gretel.**  
 Grandioser Märchenfilm in 4 farbenprächtigen  
 Akten. Hierzu der interessante lehrreiche  
 Teil des Spielplans.  
 Nachm. 4-10 1/2 Uhr:  
**Der Mann ohne Namen.**  
 III. Teil: **Gelbe Bestien.**  
**Ostersonntag, Ostermontag**  
 (an beiden Tagen) vorm. 1/2 12 Uhr:  
 Grosse Jugendvorstellung!  
**Hänsel und Gretel.**  
 Nachm. 1/2 2 Uhr: Grosse Jugendvorstellung!  
**Hänsel und Gretel.**  
 Nachm. 3-10 1/2 Uhr:  
**Der Mann ohne Namen.**  
 III. Teil: **Gelbe Bestien.**

**Taunus-Hotel**  
 Wiesbaden, Rheinstrasse  
 empfiehlt  
 während der Feiertage den Besuch seines  
 vornehmen, äusserst behaglichen  
**Restaurant**  
 Exquisite Küche, Diners und Soupers  
 in jeder gewünschten Preislage.  
 Sehr reichhaltige Zageskarte.  
 Sämtliche Delikatessen der Saison.  
 — Gut assortierte Weinkarte. —  
 Pokalausgchank.  
 Echte Biere. Pilsner Urquell.  
**Tägliche Konzerte**  
 von 4-6 und 7-11 Uhr.  
 Nachmittags Kaffee. (9679)

**Thalia-Theater**  
 Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Das hervorragende Osterprogramm!  
 Der zweite Urban Gad-Film:  
**Christian Wahnschaffe.**  
 (Die Flucht aus dem goldenen Kerker).  
 Grosses Drama in 6 Akten nach Motiven  
 des Romans „Christian Wahnschaffe“ von  
 Jakob Wassermann. In den Hauptrollen:  
 Conrad Veidt, Werner Krauss  
 und Esther Hagan.  
**Erst der Vater, dann der Sohn**  
 Lustspiel in 2 Akten.  
 In der Hauptrolle: **Rudi Geiler.**  
 Spielzeit 3-10 1/2 Uhr.

Mein Spezial-Betrieb für  
**Umnähen u. Umpressen von Damenhüten**  
 bietet Gewähr für nur fachgemäße und beste Verarbeitung.  
 Unerreichte Formen-Auswahl. — Ueber 30 Modell-Hüte.  
**Umpress-Anstalt Wiesbaden**  
 Inh. ALEX MOHLBERG  
 Nur i. Stock Wellritzstr. 4. — Telefon 6464. **Kein Laden.**

**Neudorf (Rheingau)**  
**„Zur Krone“.**  
 Herrlicher Ausflugsort direkt an der Bahn Eit-  
 ville-Schlonsbach. — Gutes Essen und vorzüg-  
 liche Biere. Solide Preise. — Kleine und grobe  
 Gesellschaftsräume mit Klavier.  
 Diner — Abendplatten — Kaffee — Kuchen.  
 Bernwardstr. 21. (9700)

**Gesang-Verein „Neue Concordia“**  
 gegr. 1866.  
 Oster-Montag, den 28. März, nachm. 4 Uhr:  
**Grosses Osterfest mit Tanz**  
 im Saale des kath. Gesellenhauses, Dotzheimer  
 Strasse 24, wozu freundlichst einladet  
**Der Vorstand.**  
 Grosses Orchester.  
 Eintritt 3 Mk.

**KINEPHON**  
 Vornehme Lichtspiele.  
 Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen. — Tel. 140.  
 Der fabelhafte italienische Zirkus-  
 und Sensationsfilm:  
**Der fürstliche Abenteurer**  
 „Buffalo, der stärkste Mann der Welt“.  
 5 spannende Akte.  
 Sensationen und Kraftleistungen  
 wie sie in Deutschland noch nicht  
 gezeigt wurden.  
**S. M. der Reisende**  
 Ein urfideler Schwank in 3 Akten  
 mit Paul Heidemann.  
 Anfang Sonntags: 3, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9 Uhr.  
 Wochentags: 4, 5 1/2, 7, 8 1/2, 9 Uhr.  
**Künstler-Kapelle.**

### Ellerlei Kurzweil

#### Bilderrätsel.



#### Scherzrätsel.

Beim 1. ist 2. schon lange 3.  
Da kommt sein junges Weib herbei.  
Sie spricht: Hast du es verlesen ganz?  
Das 1. (kopfloß) 2. 3. soa ein.  
Erfüllt die Welt mit hellem Glanz.  
Da laß das dumme Weibern sein.  
Die Kinder warten schon zu Haus.  
Wir ziehn in die grüne Welt hinaus!

#### Füllrätsel.



- Blume.
- Schmackhafte Frucht.
- Gewässer.
- Gefäß.
- Wirtschaftsraum.

In die Felber vorstehenden Quadrates sind die Buchstaben A A A, E E E, F F, I, L L L L, M, O, P P, R R, S S S, T T T derart einzutragen, daß die waagerechten Reihen Wörter von der beigestimmten Bedeutung bilden, während die durch schwarze Felber bezeichnete Querreihe einen Teil des Jahres benennt.

#### Zifferblatträtsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

Anstelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben A E E E M N N O R S T T derart zu setzen, daß die Zeiger bei ihrer Umdrehung Wörter von der folgenden Bedeutung herführen: 1-3 Wind und Himmelsrichtung, 1-6 festliche Zeit, 2-6 Dummheitswort, 4-7 weiblicher Vorname, 6-9 Bezeichnung, 7-10 kirchlicher Ausdruck, 9-12 Schwimmspiel, 12-2 griechische Göttin.

#### Skataufgabe.

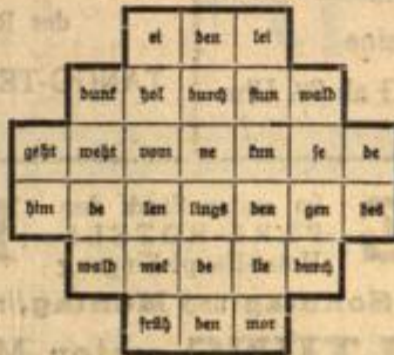
(a b c d die vier Farben; A K: K König; D Dame, Ober; B Dube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler).

Es wird nach Verlesen gespielt. V hält bis 40 (aufgedeckten Kull). M bietet darüber und behält das Spiel. Er legt auf folgende Karte a-Handspiel an:



Im Skat lagen aA, 10; das Spiel ging also mit 9 Notaboren; gleichwohl wird es verloren. Wie sah die Karten? Wie ging das Spiel?

#### Oster-Rätselsprung.



#### Auflösungen der Rätsel in der letzten Samstagnummer.

Berierbild: Der Holzfüßer ist am unteren Rande der Blockhütte. Kopf links. — Scherzrätsel: Frühling. — Zahlenrätsel: Palmsonntag. — Verwandlungsaufgabe: Meteor, Eier, Lische, Geier, Silber, Gerde, Salbei, Streich, Schneider — Osterier. — Anagramm: Othier — Rektor. — Quadraträtsel: Karwoche.

#### Humor.

Die Göttin der Gerechtigkeit. Ein Bauer hatte wieder einmal einen Prozeß verloren. Als er nun das Gerichtsgebäude verlassen hatte, blieb er noch einmal vor der Tür stehen und belah sich das Haus, in dem man ihm wieder einen guten Teil seiner Hoffnungen genommen hatte. Da fiel sein Blick ganz zufällig auf die über dem Eingange eingemeißelte Göttin der Gerechtigkeit. Er wachte natürlich nicht, was die Frauengestalt mit der Waage und den ausbede-

nen Augen zu bedeuten hatte. Der Gerichtsbier kam dazu und der Bauer fragte, was das Bild über der Tür vorstelle. „Das ist die Gerechtigkeitsgöttin!“ entgegnete der Gefrorene. „So, so,“ sagte der Bauer, „wenn ich brauchen ist, laß mich drinnen sein!“  
Schlafertia. In einer Prozesskammer unterwarf ein Rechtsanwalt den ihm sehr unbedeutenden Zeugen einem eingehenden Verhör, dem der Zeuge aber in unerwarteter Ruhe standhielt. Schließlich rief der Anwalt während aus: „Wie genau Sie das alles wissen! Sie müssen ja besonders klug sein!“ worauf der Zeuge prompt erwiderte: „Ich würde daselbe von Ihnen sagen, Herr Rechtsanwalt, wenn ich nicht schon verurteilt wäre und schwören hätte, die reine Wahrheit zu sagen!“

Bermutung. „Denk haben wir zuerst Foxrott und Storkrott gekannt, aber auch einen ganz neuen Tanz haben wir gelernt — wie er heißt, hab' ich mir nicht gemerkt. Da geht man erst ein paar Schritte vorwärts, darauf folgt eine Vierteldrehung und dann haben beide Partner ein Bein.“ — „Das ist die neueste Form des Tango!“ versicherte kurz der Tanzadmann. — „Glauben Sie?“ warf ich ein. „Ich hätte das Zeug nach der Beschreibung eher für einen Quabrot gehalten.“

Probates Mittel. „Wie hast Du das bloß angefaßt, liebe Flora, daß Dein Mann nicht mehr in die Kneipe geht?“ — „Sehr einfach. Als er wieder mal so spät nach Hause kam, fragte ich: Bist du es, lieber Otto?“ — „Mein Mann heißt doch aber Ernst.“

Gute Musikant. Ein Bauer fiel so unglücklich über einen Stein, daß er zum Herste getragen werden mußte. Da dieser äußerlich keine Verletzung wahrnahm, so fragte er den Patienten: „In welcher Gegend haben Sie sich weh getan?“ — Der Bauer sagte: „Beim Rathaus!“

Frauen-Ramen. „Wie viele Frauen hatte Heinrich der Dritte?“ — „Sechs.“ — „Gut; zähle sie auf!“ — „Die erste, die zweite, die dritte, die vierte, die fünfte, die sechste.“

Liebe ist blind. „Hörst Du, bist Du böse, wenn ich Dir sage, daß die Hälfte von meinen Zähnen falsch ist?“ — „Im Gegenteil! Ich habe gestaubt, sie wären alle falsch.“

Die neuen Reichen. Die Frau Schieber hat sich eigentlich schon glänzend ihrer Umgebung angepasst. — „Ja, nur trägt sie sich noch eine Vorzensance an auffallend.“

Valender Unterricht. Frau Kriegergewinnler Händevoll renommiert im Kreise ihrer Bekannten mit der Erziehung ihrer Kinder: „Englisch lernen sie von einem geborenen König, Französisch von einem geborenen Konflikt, Latein von einem Professor und Russisch von einem berühmten Musiker.“ — „Und wie halten Sie es mit dem Deutsch?“ fragte man sie. — „Deutsch? Das lernen wir le.“

Schlau. Gummchen will ihre Abendsuppe nicht essen. „Du böses Kind,“ sagte ihre Mutter, „die schöne Suppe zu verschmähen; so manches Kind wäre froh, wenn es nur die Hälfte davon hätte!“ — „Ich auch, Mama,“ sagt Klein-Gummchen weinend.

Die junge Dame: „Ich heirate entweder überhaupt nicht oder nur aus Liebe. Meiß muß er aber auf jeden Fall sein!“

Der Sammler. „Sie sammeln Strassenbahnfahrtscheine?“ — „Natürlich! Wo so'n Ding ist eine Mark' kostet!“

#### Albumblätter.

Wer nichts an tun hat, findet niemals Zeit. Weist alles von sich mit geschäftigen Mienen; Wer ernstlich wirkt und schafft, ist stets bereit. Auch andern gern mit Rat und Tat zu dienen.  
Fr. v. Bodenstedt.

Ran kam auf Erden Durch Zufall viel und viel durch Mühe werden; Durch Wahrheit nur wird man ein edler Mann. Tiegel.

Telefon Nr. 829.  
Dir.: F. Antoni.

## APOLLO-LICHTSPIELE

Schwalbacher  
Strasse Nr. 51.

Ab Samstag, 26. März — **Erst - Aufführung.** — Nur 3 Tage

Der grosse Sensationsfilm

# Die Sultananin der Liebe

Prachtvolles orientalisches Schauspiel in 8 Akten.

Beginn der Vorstellung: **Samstag ab 4 Uhr** 15646  
**Oster-Sonntag u. -Montag ab 3 Uhr**

### Carlton-Restaurant

Wilhelmstrasse 10 Direktion: Bruno Herzog Ecke Luisenstrasse

Oster-Sonntag - Oster-Montag

Mittag- und Abend-Konzerte

### Nachmittags Tanz-Tee

Kapelle Fried König

Oster-Diner

Oster-Souper

Gepflegte Weine . . . . Dortmund Union Pilsner



Oster-Sonntag

ab 4 Uhr

### Tee-Konzert

ausgeführt vom verstärkten Wintergarten-Orchester

Oster-Montag

ab 3 1/2 Uhr

### Festball

Kein Weinzwang

15611

# Das Osterfest im Park-Hotel

Wilhelmstrasse 36

Samstag - Sonntag - Montag

Fernsprecher 6349

Im Parterre des Park-Hotels **Park-Bar** Hotel-Haupt-Eingang

Bar für die vornehmen Familien

Tanzleitung: Professor Roberts nebst Partnerin  
Real American Drinks - Vorzügliche Weine

TANGO-TEE 5-7 Uhr. - ABEND-UNTERHALTUNG ab 8 1/2 Uhr  
EINTRITT FREI

Im I. Stock des Park-Hotels **Park-Diele** Hotel-Haupt-Eingang

Die grosse Attraktion Wiesbadens

Berausende Stimmungs- und Tanz-Musik  
des Rumänischen Orchesters ALEXANDER MARZDYAN

TANGO-TEE 4-7 Uhr. - ABEND-UNTERHALTUNG ab 8 1/2 Uhr  
EINTRITT FREI

## PARK-CAFE im ersten Stock des PARK-HOTELS Hotel-Haupt-Eingang

am Samstag, Sonntag und Montag, abends ab 8 1/2 Uhr:

**OSTER-UNTERHALTUNG** unter Mitwirkung bekannter Künstler

**Humor** - Vorführ. der mod. Tänze, Shimmy, Fox-Trott, Passe-Doble usw. v. Hn. Prof. Roberts nebst Partnerin - **Kunst**  
Eintritt M. 7.50 **Mischgetränke - Vorzügliche Küche - gepflegte Weine** Eintritt M. 7.50

## Park-Konditorei und Bodega

Erstklassiges Gebäck - Gepflegte Weine und Biere - Prima Liköre - Vorzügliche Küche  
Vormittags, nachmittags und abends: **KÜNSTLER-KONZERT.**

Keine Trinkgelder. - Garderobe nach Belieben. - Etwaige Beschwerden bitte ich, direkt an mich adressieren zu wollen.  
Hochachtend und empfehlend **Habets, Direktor.**

### ODEON

Moderne Lichtspiele  
Kirchgasse 18. Telefon 3031.

Das gewaltigste  
das tollkühnste  
das raffinierteste **Wild-West-Schauspiel**

#### Arizona Bull

der Wüstenadler  
Sensationelles Cowboy-Drama  
in 6 Akten.

Er bleibt in der Familie

Eine amüsante Geschichte mit haarsträubendem Ausgang in 3 Akten  
mit Paul Heidemann. 5661

### U.F.T.

Ab heute

#### „Gesprengte Ketten“

6. und letzter Teil:

#### Die Verhaftung und Enthüllung.

### Rhenania

Schwalbacher Str. 57.

Ab heute Erstaufführung:

Grosser Original-Wildwest-Schlager

#### „Das gezähmte Vieh“

oder

Die Bestie im Menschen

sowie das reizende Lustspiel

Zieh dich aus der Klemme.

### Urania

Theater

Bleichstrasse 30

Bleichstrasse 30

#### „Das Nachtelegramm“

Grosser Detektiv-Schlager.

#### „Die Tochter des Dschungels“

Einzigtiges Raubtier-Drama  
in Afrika aufgenommen.

### Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12. Telefon 6137.

#### Raffies, das Rätsel der Großstadt

Detektiv-Drama in 4 Akten.

#### Eränzchen's Hochzeitstag

Lustspiel in 2 Akten.

Wochentags ab 4 Uhr. Sonntags ab 3 Uhr.

### Kuhl's Zahn-Atelier

Tel. 2577 :: WIESBADEN :: Tel. 2577

Schwalbacher Strasse 52, Ecke Emser Str.

Sprechstunde von 9-5 Uhr

Sonntags 9-11

Persönliche und schonendste Behandlung  
wird zugesichert.

Mässige Preise. Mässige Preise. 2915

### „Tannenburg“

in 10 Min. von der Station Eiserne Hand, auf gepflasterter Strasse oder Waldweg erreicht man die „Tannenburg“. Gut geheizte, bebagliche Räume, gute Küche, Kaffee und Kuchen zu billigen Preisen. - Telefon 8, Amt Wehen. Besitzer: **W. Frohn.** 2518

### Abfahrts- und Ankunftszeiten der Eisenbahnzüge in Wiesbaden.

Gültig ab 15. März 1921. - Mitteleuropäische Zeit.

Die Zeiten von 6 00 Uhr abends bis 5 00 Uhr früh sind durch Unterstrichung der Minutenziffern bezeichnet.  
D = Zuschlagspflichtiger Schnellzug. E = Eilzug. W = Werktag. F = Feiertag.  
Abfahrt von Wiesbaden Ankunft in Wiesbaden

nach	von
348 D40 (nach Straßburg) 502 504 D60 (nach Reg.) 720 800 900 1100 1200 D120 (nach Worms-Paris) D140 (nach Straßburg) 200 240 W415 (42 540 600 710 800 E811 (nach Frankfurt) D021 (nach Reg.) 900 1000	W507 647 W715 817 940 E1100 (b. Frankf.) 1200 1200 D140 (von Paris-Reg.) 200 (Samstags) D200 (b. Straßburg) W310 400 400 500 D600 (von Straßburg) 610 700 900 1000 D1000 (von Reg.) 1110 1200 1200 (von Frankfurt)
497 W400 D015 (nach Rürnberg 1-2 Kl.) W610 700 900 1200 D1200 (n. München) 110 D150 W300 400 500 W610 810 E811 (über Mainz) D1011 (nach Bafel 1-2 Kl.) 1000	601 700 D800 (b. Bafel 1-2 Kl.) 900 E1100 (über Mainz) 1200 D1200 110 W240 347 W500 W540 D600 (von München) W610 700 W810 D800 (von Rürnberg 1-2 Kl.) 120 (über Mainz)
W400 W600 700 D800 (nach Amsterdam 1-2 Kl.) 900 1200 200 400 D611 (nach Sagen-Dortmund) 600 700 1000 D100 (nach Amsterdam-Ditende 1-2 Kl.)	D501 (b. Ditende-Amsterdam 1-2 Kl.) 500 W700 840 1200 D1200 (von Dortmund-Sagen) 200 540 700 900 1010 D1000 (von Amsterdam 1-2 Kl.)
W600 900 210 W400 F600	W801 1200 540 700 F910
Wiesbaden ab 700 W1100 120 W500 600 800 Dagheim ab 740 W1100 120 W500 600 800	Wiesbaden an W600 710 940 W340 700 900 Dagheim an W600 640 900 W340 700 900
502 700 W1100 110 W310 W500 600 800	W601 607 W900 1200 W407 610 710 900
	Niederrhausen

### Atlantic-Diele

Täglich:

: 5 Uhr-TEE :

### Achtung!

Wo gehen wir an Ostern hin?

Nach der

### Hubertushütte

Goldsteintal bei Sonnenberg.

Stets Kaffee und Kuchen.

Prima Apfelwein.

Tanzschule Max Kaplan.

Oster-Dienstag, den 29. März

Ausflug mit Tanz nach Sonnenberg

Reiseverbot (Weser-Duna). - Anfang 8 Uhr.

### „Sintelhaus“

Am 2. Dürstag:

### Großes Tanzvergnügen

Anfang 3 Uhr. Anfang 3 Uhr.

### Tanzschule W. Klapper u. Frau.

Ostertag, den 28. März, ab 8 1/2 Uhr

### Tanz-Ausflug n. d. Chausseehaus.

Alle Schüler nebst Familie, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

### Tanzschule W. Klapper u. Frau

Nach Ostern beginnen wieder neue

### Abend-Tanz-Kurse

für Anfänger (auch Vorkurskurse). Ferner erhalten wir Privat- und Einzel-Unterricht in den modernsten u. älteren Tanzweisen zu jeder Tageszeit, ungeniert, in wenigen Stunden (auch an allen Feiertagen und Abenden). Gefl. Anmeld. erbeten. Kleine Schwab. Str. 10 (Eim. v. Mauritiusstr.). Kleiner separater Schaal im Saal.

# Internationaler Fussball - Wettkampf! Schweiz-Wiesbaden

F.-C. Baden  
Oster-Sonntag. Beginn: 3 Uhr

Sportverein Wiesbaden (\*7666)  
Sportplatz an der Frankfurter Strasse.

## Bekanntmachung.

Einzahlungen auf Geschäftsanteile (Mitgliedsguthaben) die vor Schluss eines Vierteljahres erfolgen, nehmen von diesem Zeitpunkt ab an dem Gewinn teil. Beabsichtigte Einzahlungen unserer Mitglieder sind demnach zweckmässig vor 31. März 1921 zu leisten.

Aus demselben Grund empfiehlt es sich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft tunlichst vor 31. März 1921 zu erwerben.

Wiesbaden, den 12. März 1921.

## Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht  
Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

## Adolf Erlenwein

Konzert- u. Oratoriensänger (Tenor)  
Wohnung: Dotzheimer Strasse 85, I - Tel. 4908  
erteilt an wirklich stimmbegabte Herren und Damen

## Unterricht in Stimmbildung

(vollständige Ausbildung für Oper, Konzert und Oratorium).  
Sprechstunden u. Stimmprüfung Dienstag u. Freitag v. 11-1.  
(7631)

## „Café Ritter“ Unter den Eichen

Während der beiden Osterfeiertage  
ab 3 1/2 Uhr nachmittags:

## Großes Gartenkonzert!

Für die Feiertage besonders gute  
gewählte **Diners u. Soupers.**

la Bernstein-  
Fussboden-  
glanzlackfarbe  
in 20-Dosen billigt.  
Musterkart. u. Diensten.  
Carl 31b.  
Pünger- u. Garbenhölz.  
Dobh. Str. 101. Tel. 2108.



**Zur Nachricht!**  
Der weit und breit bekannte, wohlbekömmliche Kräuter-Likör  
**Marburg's Schweden-König**  
wird von mir jetzt wieder in altbekannter Güte hergestellt.  
Man verlange denselben überall!  
Der alleinige Hersteller:  
**Friedr. Marburg,**  
Wiesbaden, Neugasse 1.  
Gegründet 1832. Telefon 2069.  
Vertreter gesucht!



**Ich wähle** für meine Sommerhüte  
unzuarbeiten  
nur das Spezialhaus für Damenhüte  
**HEINRICH FRIED**  
Kirchgasse 50/52.  
Unmoderne Hüte werden gefärbt, auf Neu umgenäht und gepresst (nicht gebügelt).  
Erstklassige Fabrikationsarbeit.  
Modellformen mod. Art in grosser Auswahl.

**Backfisch - Mäntel  
Damen - Konfektion**  
zu allen Preislagen finden Sie  
**enorm billig**  
kein Ladengeschäft  
nur 1. Etage  
**J. Wolf**  
Friedrichstr. 41  
1. Etage. [5203]

Modernes Umpressen Fassionieren von  
**Hüte** Damen- u. Herren-  
Hüten im eigenen Atelier.  
**Neu- und Umarbeiten von  
Borden- und Seidenhüten**  
Elegante Neuheiten  
Sedanplatz 1 **P. Reul** Sedanplatz 1  
Spezialgeschäft für Damen-Putz.

Telephon 829  
Direktion:  
F. Antoni

# APOLLO

51 Schwalb. Str.  
Vertretung:  
M. Runckel

Samstag, Oster-Sonntag und -Montag  
im I. Stock abends 8 1/2 Uhr im I. Stock

# THE SWANE RIVER JAZZ

AMERIC. BAR

Erdgeschoss CABARET-JNTIM Erdgeschoss

Der Tanzstar

u. die übrigen Attraktionen. **SYLVA HARDY** u. die übrigen Attraktionen.

Warme und kalte Küche - Best gepflegte Weine  
Grosse und kleine Soupers und à la carte [5672]

## Volks-Unterhaltungsabende

Leitung: Gustav Jacoby.

Oster-Dienstag, abends 8 Uhr, im Wintergarten

IX. Abonnements-Abend. - 100. Volksunterhaltungs-Abend:

## BALLADEN-ABEND

**Leo Schützendorf :: Artur Rother**

Staatsoper Berlin

Staatsoper Wiesbaden

Eintrittskarten: 2.-, 3.50, 5.-, 6.-, 8.-, 10.-.  
Vorverkauf: Ostermontag im Kasino Friedrichstrasse 25, vormittags 11-1 Uhr.  
Ostermontag im Rheinischen Konzertbüro (Reisebüro Rettenmayer),  
Kaiser Friedrich Platz 2, vormittags 11-1 Uhr (Telefon 2376).  
Osterdienstag im Rheinischen Konzertbüro und an der Theaterkasse  
Blumenthal. Telefon 2376, 188, 950.  
Abendkasse ab 7 Uhr geöffnet. [5693]

## Günstiges Angebot!

**Maschinen, Apparate,  
Transmissionen,  
sämtl. Industrie-Bedarf.**  
Spezialität: Techn. Öle und Fette.  
Firma **Ernst Nortmann**  
Inh.: E. Nortmann, Ingenieur, Wiesbaden,  
Lager: Kiedricher Str. 9. Büro: Rauenhalder Str. 8.  
Telefon 3435. [4586]



Mandolinen, Gitarren,  
Lauten, Geigen, Zieh-  
und Mundharmonikas,  
Grammophone u. Platten  
Fahrräder und Gummi-  
bereifung  
kaufen Sie gut und  
billig.

**Traugott Klaus,**  
Bleichstrasse 15. Telefon 4906.

## Roll-Kontor

G. m. b. H.  
Bahnamtl. bestelltes Rollfahrunternehmen  
für Wiesbaden.  
Büro: Südbahnhof Fernspr. 917 u. 1964  
Abholung u. Versendung  
von Gütern und Reisegepäck zu  
bahnseitig festgesetzten Gebühren.  
Verzollungen. Versicherungen. [8556]



Schulranzen, Reisekoffer,  
Blusen, Handtaschen,  
Portemonnaies, Rucksäcke,  
Hosenträger.  
Ausserst billige Preise.

**A. LETSCHERT**  
10 Faulbrunnenstrasse 10. [3958]

# Das allerbeste billigste Bett

**Fertige Betten**  
250, 270, 290, 320, 350, 400 zc.  
**Fertige Kissen**  
70, 80, 100, 120, 130, 140 zc.  
**Bettfedern und Daunen**  
10, 12.50, 20, 30 zc.  
**Bettbarchent** 30, 35, 40, 50 zc.

# Matraken

in la Verarbeitung, eigene Fabrikation, allerbestes Material.

**Seegrasmatraken** 160, 200, 250, 300 zc.  
**Wollmatraken** 250, 330, 400, 450 zc.  
**Kavomatraken** 650, 750, 850.  
**Rohhaarmatraken** in la Ausführung.  
**Schlafdecke, Steppdecken** mit Wolle und Halbwole.  
**Dauendecken.**

**Holz- u. Eisen-Betten**



120  
140  
180  
200  
250  
300  
375  
400 zc.

**Kinder-Betten**  
90, 150, 165, 180, 225, 300 zc.

**Patent-Rahmen**  
130, 140, 150, 160, 180.

**Wiesbadener Bettfedernhaus u. Bettenfabrik**  
Mauergasse 8 und 15.  
**Spezial-Bettfederngeschäft**  
seit 19 Jahren bestehend.  
Elektrischer Betrieb.  
**Eigene Bettfedern- und Matraken-Fabrikation.**  
Anerkannt reellste, beste u. billigste Bezugsquelle.  
Lieferant vieler Behörden, Anstalten.

**La Importa.**  
Sumatra-Decker : Brasil-Einlage : Spiegelpressung  
Ganz besonders preiswerte, milde, blumige Qualität.  
In Kisten zu 100 Stück per Stück **Mk. 1.00**  
Postversand :-: 300 Stück franko. :-: Eigenes Steuerlager für Wiederverkäufer.



**Walther Seidel, Tabakfabrikate**  
Wiesbaden  
Wilhelmstrasse 56 Fernruf 6594.

**Jetzt Kirchgasse 44**  
(Parterre. - Gegenüber M. Schneider.)  
**Samson & Co. G. m. b. H.**  
Photogr. Ateller und Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen.  
Bis 31. März geben wir jedem, der sich bei uns 6 oder 12 Bilder bestellt

**Als Beigabe**

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes 30x36 cm einschl. Karton

**Nur Kirchgasse 44** Parterre. Sonntags von 9-2 geöffnet.  
**Trotz Teuerung für wenig Geld ein gutes haltbares Bild.**  
**Vergrößerung nach jedem Bilde.**

**MOEBEL-WOLF**  
Wiesbaden, Friedrichstraße 41  
bietet grosse Vorteile beim **MÖBEL-EINKAUF**  
Sebenswerte Ausstellungen! Besichtig. erbeten!  
Verkauf allerbilligst geg. Cassa auf Teilzahlung!!

**Deutsches Detektiv-Institut und Auskunft**  
Inhaber: **P. H. Walther, Wiesbaden**  
Langgasse 4, am Michelsberg. Fernruf 687.  
Aeltestes u. grösstes Büro am Platze, bekannt f. durchaus zuverlässig u. leistungsfähig.  
**Nachforschungen** in allen vertraulichen Angelegenheiten, besonders in Ehescheidungen und Alimentensachen  
**Auskünfte** zu Privat-, Heirats- u. Geschäftszwecken, bezgl. Familie, Vermögen, Einkommen, Mitgift, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit und alles Wissenswerte.  
Viele freiwillige Dankschreiben. - Grösste Erfolge. - Solide, Präzise.

**Vollständig renoviert**  
und mit **Kabinen** eingerichtet sind meine hellen, luftigen, vornehm eingerichteten Damenlons mit 16 Toiletten und Zentral-Luft-taartrocken-Einrichtung zum  
**Champonieren - Ondulieren - Frisieren**  
**Manikure und Gesichtsmassage**  
**G. Herzig, Webergasse 10**  
Inhaber: G. Herzig - Telefon 314

**Aerzte, Eltern, Männer, Knaben**  
Wer an Bettlässigen leidet benütze das **Bettlässurinal „Wota“** (Reichspatent), das ein Trockenhalten der Betten ohne schädli. Druck auf das Organ, auch bei den ärgsten Bettlässern verbürgt. Trockenliegen führt selbst in den hartnäckigsten Fällen zur Genesung.  
**Aerztlich erprobt und empfohlen.**  
Zahlr. Anwendungsergebnisse aus der ärztlichen Praxis im Prospekt. U. a. Abdruck der medizinischen Wochen- und Jahresschriften von der ärztlichen Leitung der Universitäts-Anwenbar bei Tag u. Nacht. Kinder- u. Polikliniken. Man spreche mit seinem Arzt.  
Prospekt durch **Stoss Nachf., Wiesbaden, Taunusstr. 2.**

**Umzüge**  
nach allen Plätzen der Welt, unter Gewähr für beste Ausführung, zu mässigen Preisen.  
**Wiesbadener Transport-Gesellschaft**  
**Friedrich Zander jr. & Co.**  
Adelheidstrasse 44. Fernsprecher 1048.

**Tapeten sind billiger!**  
Habe große Vorräte aller Art.  
**Hermann Stenzel,**  
Tapeten, Linoleum, Dachstühle  
Schulgasse 6.

**Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen**  
im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk für alle Privatanlagen, Gewerbe- u. Industriebetriebe  
Telephon- und Signal-Anlagen, elektrische Koch- und Heizapparate - Beleuchtungskörper.  
**Beisteueranlagen**  
Sachgemässe Blitzableiteruntersuchungen nebst Prüfungsergebnissen  
Umänderung von Petroleum- und Gasbeleuchtungskörpern  
Solide Ausführung. für elektrisches Licht. Prompte Bedienung.  
Zielering Nr. 1. **August Jeckel** Telefon Nr. 200.  
Elektrotechnisches Installationsbüro. 15307

**Karl Döring**  
FÄRBEREI & CHEM. WASCHANSTALT  
Fabrik: Drudenstr. 5 Tel. 6199 u. 5270  
Laden: Weisenburgstr. 12 u. Schwalbacherstr. 9.  
Färben & Reinigen aller Damen & Herren-Garderoben, Möbel & Dekorationsstoffen, Teppichen u. s. w.  
GÄRDINEN NEUWASCHEREI & SPANNEREI  
Erstklassige Ausführung - Solide Preise - Prompte Bedienung -  
Ueberrnahme ganzer Hotels, Villen, Pensionen, Gesellschaften etc.  
Abholung u. Lieferung frei Haus.



**Gemeinnützige Nassauische Möbelvertriebs-Gesellschaft**  
Wiesbaden - m. b. H. - Luisenstr. 17  
Lieferung gediegener **Küchen-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte  
Teillzahlung ohne Preiserschöbung gestattet

**Dauer-Batterien**  
von unerreichter Brenndauer.  
**Flack, Luisenstr. 25**  
gegenüber Real-Gymnasium. - Telefon 747.

**Joh. Georg Mollath Nachf.**  
Wiesbaden, Marktstrasse 32  
**Samenhandlung** Telefon 3751  
**Samenbau** Abteilung Gärtnerei 2375  
Gemüsesamen :: Blumensamen :: Feldsamen  
Gemüsepflanzen :: Blumenpflanzen  
Pflanzen für Balkonbepflanzung sind in der Pflanzzeit lieferbar  
**Saatkartoffel, Künstliche Düngemittel**  
Katalog steht kostenlos zu Diensten. 15488

### In den Kleingärten durch Schulkinder-

Der neugegründete Verein für Kleingartenbau für Wiesbaden und Umgebung hielt Anfang März d. J. seine erste Versammlung in Wiesbaden ab, in der unter anderem wichtigsten Punkten auch die Aufgaben der Gemeinden hinsichtlich der Förderung des Kleingartenbaues erörtert wurden. Diese Bewegung ist nicht neu, auch nicht das Bestreben, die Gemeinden zur Einrichtung von Schul- und Schulkinder- und Schulkinder- sowie Pädagogienhalten zu veranlassen, nicht nur, um den Lehrern eine Einnahmequelle zu schaffen, sondern auch deshalb, die Kinder im Gartenbau zu unterrichten, dadurch auf die Anlage von Hausgärten und die ordnungswürdige Bewahrung derselben einzurwirken.

Viele Klagen werden laut über Missetaten bei der Kleingartenkultur. Woran liegt das? Die meisten Menschen, besonders die in mittleren Jahren verheirateten, haben vom Gartenbau, selbst viele Kinder vom Lande, die nach der Schulentlassung in den Städten Beschäftigung suchen. Man beobachtet nur die Arbeitenden in den Kleingärten, an der Lohnstraße; da bemerkt man in der Dampfloche alte Leute und Kinder, halbwüchsige Burken und Mädchen gehen in den Freistunden „Bergnügungen“ nach, ihnen fehlt Lust und Liebe zur Sache.

Vor etwa 20, mehr und weniger Jahren war es verboten, Kinder unter 14 Jahren in Schulgärten und landwirtschaftlichen Betrieben zu beschäftigen. Das rächt sich jetzt! Schon das Kind gehört in den Garten, und was es da sieht und in praktischer Tätigkeit lernt, hat Wert für das ganze spätere Leben; denn „Das Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.“ Vorträge, Unterweisungen in Wort und Schrift, selbst Kurse haben nur einen problematischen Wert für Erwachsene, die in ihrer Jugend keine Gartenkultur gelernt haben. Vermehrung von Schulkinder- und Schulkinder- ist eine zwingende Notwendigkeit. Ein Beispiel für einige — Schulkinder- gibt es gar wenige im Lande —: In Sonnenberg erhebt sich hinter der Burgruine und der Burgschule ein Berg „Spitzhügel“; er war vor 1914 eine Wäldchen, erhielt aber während des Krieges ein neues Gepräge. Er wurde ein Schulkinder- und Schulkinder- der besten Art mit vom Burgturm aus das Leben und Treiben dort; es wirkte da, als wären Genußmännchen bei der Arbeit mit Spaten, Hack und Rechen. Schulkinder- arbeiteten den Berg unter fachmännischer Anleitung des Direktors Winter und des Lehrers Kollmann, pflanzten und pflegten 100 Obstbäume und viele Beerenobststräucher, die schon die ersten Früchte getragen haben, daneben 50 andere Obst- und 200 Nadelbäume. Die Beete und Anlagen sind auf modernste Art Treppen- und -Wiesen, die auch von den Knaben bebaut wurden, bequem zu erreichen. Material hat die Gemeinde in dankenswerter Weise geliefert. Es war ein Lust, zu beobachten, mit welchem Eifer die Jugend hier und in dem anzureisenden verarbeiteten Schulkinder- tätig war und fortgesetzt ist. Freundschaft wurde geschlossen in dem Bewußtsein, wie werden sich Väter, Brüder und andere Angehörige der Orte freuen, wenn sie heimkehrend die entzündeten Verhältnisse sehen.

Was hier getan ist, sollte auch in anderen Gemeinden möglich, nachahmenswert sein. Denn Schulkinder- gibt es noch zu wenige. Dem anderen als dem Lehrer, als dem Vorarbeiter in

● ● Bestellen Sie die ● ●  
**Wiesbadener**  
**Neuesten Nachrichten**  
 Bezugspreis 3.40 M. monatlich.  
 Trägerlohn 75 Pfg.; durch die Post 4. — M.  
 monatlich frei Haus.

Die Bezieher der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ sind bei der Nürnberger Lebensversicherungsbank laut der bestehenden Versicherungs-Bedingungen mit 500 M. völlig kostenlos gegen tödlichen Unfall versichert. Bisher wurden **54 525.— Mark** ausgezahlt.

den vorbersten Reihen derer, die auf dem Gebiete der Volkswirtschaft arbeiten, bleibt es vorbehalten, leistungsfähig auch für Vermehrung der Kleingärten zu wirken; — durch die Schulkinder- in die Kleingärten“. Das haben sie in den Zeiten großer Notte genaugam bewiesen. Nun liegt es den Gemeinden ob, festens einzuweisen und Land zur Verfügung zu stellen. Wild, Gebirg ist noch mehr als genügend vorhanden. Was daraus gemacht werden kann, hat der Sonnenberger Fall genaugam bewiesen. Hier gilt es zu helfen zum Wohl mehrerer Generationen, ungeschönte Schätze aus dem Boden der Mutter Erde zu ziehen, und Missetaten werden auszuweisen. Darum mehr Schulkinder- gärten, mehr Gartenbau schon in der Kindheit frühen Tagen — fürs Leben.

### Der Hausbesitzertag gegen die Zwangswirtschaft.

Unter Übersand zahlreicher Beteiligung von Vertretern der deutschen Haus- und Grundbesitzervereine aus allen Teilen des Reiches auch aus dem besetzten Gebiet, fand in Weimar am 21. März ein außerordentlicher Verbandstag des 350 000 Mitglieder zählenden Zentralverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzervereine statt, um von der Reichsregierung beziehungsweise Reichsregierung grundtätlich die Aufhebung der Zwangswirtschaft auf dem Gebiete

des Wohnungs- und Mietwesens zu fordern. Hauptgegenstand der Tagesordnung war ein Vortrag des Stadtrats H. Dumar aus München über den „Entwurf des Reichsmietegesetzes“. Der Redner verbreitete sich zunächst über die Rechte der Haus- und Grundbesitzer unter der neuen Gesetzgebung und polemisierte gegen die Mietseinkunftsämter, die überall ungeheure Rückstände an Verzeihen hätten und deren Weisungsbefugnisse lediglich auf dem Papier ständen, denn der Hauswirt erhalte sie nur in den seltensten Fällen. Das Verursachende wäre immer, wenn Mieter und Vermieter sich direkt einigten und nur in Fällen, wo dies nicht möglich sei, diese Einrichtung benutzen. Zu fordern sei auch, daß diese Mieter von unabhängigen Richtern verurteilt würden. Im übrigen solle man an den Abbau der Mietseinkunftsämter überhaupt herangehen. Im allgemeinen werde unser modernes Wirtschaftsleben viel zu sehr von der Politik beeinflusst, während doch eigentlich die Politik vom Wirtschaftsleben regiert werden müsse; alles hänge heute von politischen Anschauungen ab und doch trage das Wirtschaftsleben die Kosten unserer gesamten Existenz. Auf dem Gebiete des Wohnungs- und Mietwesens wirken sich die Nachteile der Zwangswirtschaft in sehr steigendem Maße aus. Zahlreiche bestehende Wohnungen sind wegen des unzulässigen Mietpreises bereits verfallen. Wenn nicht schleunigst Wandel geschaffen wird, schreitet der Verfall unaufhaltsam fort in einer Weise, daß ein erheblicher Teil der Wohnungen geräumt werden muß. Die Schaffung der erforderlichen Wohnungen ist unmöglich ohne Privatkapital und privates Unternehmertum. Die Mithilfe dieser wirtschaftlichen Kräfte ist aber nur denkbar, wenn dem Hausbesitzer das wird, was er haben muß, um sein Wohnungsunternehmen zu unterhalten.

Im Anschluß an diese Ausführungen beantragte der Redner eine Entschließung, die u. a. betont:

An Stelle des bisherigen Rechtszustandes über Mietpreisbildung ist eine Regelung zu setzen, die Gerechtigkeit nach beiden Seiten wahren läßt. Das Reichsmietegesetz muß bei Bildung des gesetzlichen Mietpreises den einzelnen Ländern einen hinreichenden Einfluß ausgehen wegen der örtlichen Verhältnisse und weil die den Mietpreis bestimmenden Grundlagen des Steuerwesens usw. in einzelnen Gegenden sehr verschieden sind. War die Miete am 1. Juli 1914 nicht ausreichend, um die Kosten des Hausbesitzers zu decken, dann muß diese um den Höchstbetrag erhöht werden. Die für Anhebung der Wohnungen und Erhaltung der Häuser ausgeübten Zuschüsse sind vom Vermieter einer ordnungsgemäßen Verwendung zuzuführen. Bei der Berechnung der Zuschüsse für Betriebskosten ist zu berücksichtigen, daß die mit der Verwaltung der Häuser verbundenen Ausgaben und Gebühren vielfach rückwirkend erhöht werden. Zahlt der Mieter diese erhöhten Beträge nachträglich nicht freiwillig, dann sind die Mietseinkunftsämter verpflichtet, diese Erhöhung durch Sonderzuschüsse auf die einzelnen Miets umzusetzen.

Schließlich forderte der Redner, an die Stelle des derzeitigen Rechtszustandes, der die Entscheidung über Kündigung beziehungsweise Verlängerung eines ablaufenden Mietvertrages in das Willkür Ermessen einer behördlichen Stelle legt, müsse eine gesetzliche Vorschrift des Inhalts treten, daß der Vermieter die Aufhebung eines Mietverhältnisses aus bestimmten, möglichst festumschriebenen Gründen erreichen kann.

Die Versammlung stimmte der vorgeschlagenen Entschließung einstimmig zu.

# Mitteldutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Fernsprecher 66, 6603, 6604, 6369 und 255.

Depositenkasse und Wechselstube

Biebrich a. Rhein

Rathausstrasse 46.

Fernsprecher 565 und 566.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

(3611)



Garantiert Friedensqualität,  
 wieder überall erhältlich.  
 Preis für 400 gr. Paket Mk. 4.—

**Zahn-Atelier G. Burg**  
 Ellenbogengasse 3.

Zahnarzt, Plombieren, Zahnziehen, fast  
 schmerzlos, Zahnreinigung. — Gebissreparaturen.  
 — Minderbemittelte Preisermässigung.

**Großes Preiskegeln**  
 in der

„Germania“, Blatterstr. 168.

I. und II. Feiertag  
 von 8 Uhr morgens ab,  
 8 wertvolle Preise.

I. Preis eine frischmelkende Ziege.  
 Lebende Ziegenkammer und Sühner.  
 Es ladet hierzu ein alle Sportfreunde  
 der „Regelklub Freiweg“.

!!! Einmaliges Angebot da nicht nachlieferbar !!!

## Borneo-Import!



feinster Borneo-Decker mit Brasil-Havanna-Einlage in Kisten zu 50 Stück  
 per Stück Mk. 1.50.

Keine Ausstattung nur Qualität.

Diese Zigarre ist aussergewöhnlich preiswert und kann in Farbe nur  
 unsortiert geliefert werden. Postversand bei 200 Stück franko.

**Walther Seidel, Tabak-Fabrikate, Wilhelmstr. 56.**

## Nassauische Landesbank, Nassauische Sparkasse

(Mündelsicher, garantiert durch den Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden.)  
 Hauptsitz in Wiesbaden Rheinstrasse 42/44.

Ausführung bankmässiger Geschäfte. = Stahlkammer.

Filialen (Landesbankstellen) in Diez, Dillenburg, Eltville, Bad Ems, Frankfurt a. M.,  
 Gladenbach, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Hochheim a. M., Höchst a. M., Hofheim (Taun.), Bad  
 Homburg, Idstein, Langenschwalbach, Königstein, Limburg, Marienberg, Montabaur, Nassau,  
 Nassau, Oberlahnstein, Rennerod, Rüdelsheim, Runkel, St. Goarshausen, Selters, Usn, zen,  
 Wallmerod, Weillburg. — Ausserdem 225 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.  
 Sammelstellen in der Stadt Wiesbaden: Webergasse 24, Kirchgasse 80,  
 Bismarckring 1, Schwalbacher Strasse 93, Oranienstrasse 50, Bleichstrasse 19, Weillstr.  
 strasse 11 und Moritzstrasse 1. — Nebst Geschäftsstelle Bismarckring 19.



Weinversteigerung zu Nierstein-Rh.

Montag, 4. April, nachm. 1 1/2 Uhr,  
 im Saale des Rhein-Hotel zu Nierstein  
 liast

**Fritz Reichardt**

Weingutsbesitzer zu Nierstein

52/2 Stück 1919er

Niersteiner Weine

aus besseren u. besten Lagen versteinern.

Allgemeiner Probestag  
 am 22. März in Nierstein, Rhein-  
 strasse, [F 378]

In 1/2 Stunde fertigen Garantie jede  
**Läuse-Plage**

auch Fische, Brut (Rissen) bei Mensch und Tier mit  
**Eckolda.** Für Wunden und Haare  
 unschädlich. Gerstl. : Erste  
 Weltb. Ungeliefer-Verteilungs-Anst. : Offen.  
 Zu haben in Wiesbaden: Jakob Sinn, Dillien  
 straße 17.; Adolf Künzler, Bismarckring 22.



Gericht.

Gefängnisstrafe wegen übermäßiger Preise beim Verkauf von Schweinen. Wie die 'Wiesbadener Zeitung' meldet, hat das Landgericht in Elbing kürzlich zwei Landwirte zu erheblichen Strafen rechtskräftig verurteilt...

Bermischtes.

'Marquitschal' - die litauischen Osterker.

In der litauischen Volkskunst haben die buntesten litauischen Osterker - 'Marquitschal' eine besondere Bedeutung. Zwar sind in Nordlitauen und Lettland die Eier, die am Auferstehungstage im ganzen Lande an die Tischgenossen verteilt werden...

Die litauische Karwoche. In Spanien bieten die Städte während der Karwoche einen Anblick der und in die Zeiten des Mittelalters zurückverkehrt. Die Frauen gehen in Trauerkleidern, und selbst die Soldaten und Polizeiwachen tragen...

an ihren Spangletten und Säbelgriffen Trauerkleid. In Madrid wird die Statue der heiligen Jungfrau, eingehüllt in ein funkelbedecktes Gewand, in langer Prozession durch die Straßen getragen. Um die Mutter Gottes zu schmücken, geben die Damen der vornehmsten Gesellschaftskreise ihre kostbarsten Schmuckstücke her...

Sport und Spiel.

Fußball. Am 1. Feiertag führt die 2. Mannschaft des Fußballvereins Germania nach Gampertheim, um gegen die 1. Mannschaft des dortigen Fußballklubs ein Privatwettspiel auszutragen. Treffpunkt der Mannschaft 10 Uhr am Bahnhof. Die 3. Mannschaft führt an demselben Tag nach Neuenhain i. L., um gegen die dortige 1. Mannschaft ein Wettspiel auszutragen...

Mahat

Unglaube Tebel
Wohlfahrt Buchholz Fr. Mahne
Bedmann Bänemann Buchholz E. Erler Schulae.
Nach dem Spiel findet zu Ehren der Gäste im Turnverein des Turnvereins, Hellmündstraße 25, ein Fußball statt. Das Spiel des deutschen Bundesmeisters 1920, Fr. T. Nürnberg, gegen die Freien Turner Wiesbaden, findet am Donnerstag auf dem Platz an der Bahnhofsstraße um 11 Uhr vormittags statt...

Tennisturnier in Wiesbaden. Vom 1.-5. Mai finden auf dem idyllisch schön gelegenen Tennishof der Stadt Kurverwaltung, der sogenannten Blumenwiese, Tennisturniere statt. Die Leitung der Spiele, an welchem sich eine große Anzahl erstklassiger Spieler beteiligen wird, übernimmt mit Genehmigung des Deutschen Tennisbundes der Wiesbadener Hockey-Klub e. V.

Unsere Mitarbeiter werden erntet arbeiten. Manuskripte nur auf einer Seite zu beschreiben.

Berliner Börse.

Berlin, 24. März 1921.

Table with columns for stock prices (V. K., L. K., V. K., L. K.) and various stock symbols like Kriegsanleihe, Reichsanleihe, etc.

Berlin, 24. März.

Table with columns for exchange rates (Devisenmarkt) and telegraphic transfers (Telegraphische Auszahlungen) for various countries like Holland, Britisch-Antwerpen, etc.

6400 NASSAUER HOF 6400

Täglich TANZ-TEE ab 4 1/2 Uhr
Grill (Süd-Eingang). - Für Theaterbesucher. - Bar.
NASSAUER HOF - STADTKÜCHE
DINERS · SOUPERS · KALTE BUFETTS
auch einzelne Platten für Haus · Festlichkeiten
Gut durchwärmte Säle für private Veranstaltungen.
Gefl. Anfragen an die Direktion.

Priteg-Telefon-Anlagen
Frankfurter Privat-Telefon-Ges. m. b. H.,
Wiesbaden, Adelheidstrasse 97, Telefon 5413.

Hauschriftsteller: Heinz Wozzen.
Verantwortlich für Politik und Religion: Heinz Wozzen; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Dörner. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahier, Admitt in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Nach Fertigstellung des Umbaus befinden sich unsere Büros und Schalter nunmehr

in unserem eigenen Hause

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Unsere Fernsprechanchlüsse sind

für Fernverkehr

Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.

für Stadtverkehr

Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

Die in unseren bisherigen Räumen, Wilhelmstrasse Nr. 34, noch verbliebenen Schalter haben wir jetzt auch geschlossen.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

# Haus- und Küchengeräte!

## Neu eröffnet!

Ich bringe Ihnen Waren zu einem **derart billigen Preise**, wie sie seit langer Zeit wohl nicht mehr auf dem Markt gewesen sein dürften. Wie ich Ihnen in meiner Voranzeige schon angekündigt habe, ist es mir gelungen, die Restposten eines Fabrikalers zu einem ungewöhnlich vorteilhaften Preise zu erwerben.

Nur kurz einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit:

<b>Aluminium:</b>	1 Satz Fleischtöpfe (5 Töpfe mit Deckel) . . . . .	Mk. <b>129.75</b>
	1 Satz (5 Stück) Nudelpfannen . . . . .	Mk. <b>69.50</b> usw.
<b>Emailewaren</b>	in verschiedenen Farben	14 16 18 20 22 24 26 28 30
	Fleischtöpfe, grau Emaille	6.90 7.60 8.50 9.95 11.80 14.80 15.80 18.50 19.80
	1 Satz (5 Stück) Fleischtöpfe ohne Deckel . . . . .	Mk. <b>48.50</b>
	1 Satz (5 Stück) Fleischtöpfe mit Deckel . . . . .	Mk. <b>65.75</b>
<b>Holzwaren:</b>	Holzkochlöffel-Garnituren . . . . .	von Mk. <b>11.80</b> an
	Handtuchhalter . . . . .	von Mk. <b>7.80</b> an usw.
<b>Lackierwaren:</b>	Seife-Sand-Soda-Gestelle . . . . .	von Mk. <b>6.80</b> an
	Löffelbleche . . . . .	von Mk. <b>14.50</b> an
	Kaffeemühlen . . . . .	von Mk. <b>13.80</b> an
<b>Zum Hausputz</b>	Fensterleder von Mk. <b>8.90</b> an, sowie die verschied. Putzartikel	<b>Zum Hausputz</b>

Ferner: Nickelwaren, Korbwaren, Zinkwaren, Stahlwaren, Lackierwaren, Holzwaren, hauswirtschaftliche Maschinen

# JOSEF WÖRZ

Mainz, Flachsmarkt 20.

Wiesbaden, Marktplatz 3.

[5647

### Emaileböden

werden wieder in Ihre alten Töpfe eingezogen  
Dohheimer Str. 96. Wagemannstr. 5.

**Vergrößerungen** in lebenswahrer Ausführung.  
Frieda Simonsen. Rheinstrasse 56.

### Korbmöbel

in tadelloser Ausführung von 100 Mk. empfiehlt

### Fa. L. Heerlein

Goldgasse 16. [4165] Erstes und ältestes Spezial-Geschäft am Platze

### Trau-Ringe

moderne Kugelform, in jedem Feingehalt, matt und Glanz

W. Sauerland [TRAURINGE] Wiesbaden - Schulgasse 7.

Herren-Sohlen Mk. 30.—  
Damen-Sohlen „ 24.—

Robanfertigung - Vorarbeiten - Abändern unter fachmännischer Leitung, erstklassige Arbeitsträfte. - Beltes Kernleder. Schuh-Reparatur Mauergasse 12 [Telef. 3033]

# Sie erzielen 60-85% Frachtersparnis

wenn Sie Ihre Güter noch vor dem 1. April verladen lassen durch

## RETTENMAYER

Internationale Speditionen

Bureaux: Nikolasstrasse 5,  
Kaiser Friedrich-Platz 2,  
Im Bahnhof, Schalterhalle,  
Telefon 12, 115, 124, 242, 2376, 6511.

Wiesbaden



Mainz

Bureaux: Rheinallee 21  
Schottstrasse 1.  
Telefon 860, 3071.

[4257